### Stadtverordnetenversammlung Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

An die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen der Stadtverordnetenversammlung

Kassel



Geschäftsstelle: Büro der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel Auskunft erteilt: Frau Schmidt Tel. 05 61/7 87.12 24 Fax 05 61/7 87.21 82

E-Mail: Nicole.Schmidt@stadt-kassel.de

Kassel, 7. März 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **12.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen lade ich ein für

Mittwoch, 14. März 2012, 17:00 Uhr, Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel.

#### Tagesordnung:

#### 1. Sachstandsbericht Kasseler Bäder

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 26. September 2011 Bericht des Magistrats

- 101.17.104 -

# 2. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2011

- Kenntnisnahme Liste B/2011 -

Vorlage des Magistrats

Berichterstatter/in: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel

- 101.17.381 -

#### Satzung zur Änderung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Kassel (Straßenreinigungs- und -gebührensatzung) vom 16.12.1991 in der Fassung der Zwölften Änderung vom 04.10.2010 (Dreizehnte Änderung)

Vorlage des Magistrats

Berichterstatter/in: Bürgermeister Jürgen Kaiser

- 101.17.385 -

(gleichzeitig im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung)

#### 4. Entwicklung der Gewerbeflächen des Flughafen Calden

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke Berichterstatter/in des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr: N.N. - 101.17.301 -

#### 5. Betriebs- und Kostenentwicklung Flughafen Calden

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke Berichterstatter/in: Stadtverordneter Kai Boeddinghaus - 101.17.309 -

#### 6. Aufgaben Zweckverband Raum Kassel zur Vorbereitung Region Kassel

Anfrage der FDP-Fraktion

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Frank Oberbrunner

- 101.17.303 -

#### 7. Fahrstuhl für das Werkstattgebäude der Walter-Hecker-Schule

Antrag der CDU-Fraktion

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Bodo Schild

- 101.17.316 -

#### 8. Entfernung von Kaugummi

Anfrage der CDU-Fraktion

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Stefan Kortmann

- 101.17.321 -

#### 9. Schließung von Bürgerbüros

Anfrage des Stadtverordneten Bayer, Piraten

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Jörg-Peter Bayer

- 101.17.345 -

#### 10. Stadthalle

Anfrage der Fraktion B90/Grüne

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Gernot Rönz

- 101.17.348 -

#### 11. Kosten für Broschüre "Bauen im Konjunkturprogramm der Stadt Kassel"

Anfrage der CDU-Fraktion

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Norbert Wett

- 101.17.365 -

#### 12. Beschäftigungsverhältnisse in städtischen Beteiligungsgesellschaften

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Kai Boeddinghaus

- 101.17.370 -

#### 13. Ratsbegehren jetzt

Antrag des Stadtverordneten Bayer, Piraten

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Jörg-Peter Bayer

- 101.17.389 -

(gleichzeitig im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung)

#### 14. Informationsfreiheitssatzung

Antrag des Stadtverordneten Bayer, Piraten

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Jörg-Peter Bayer

- 101.17.390 -

(gleichzeitig im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung)

Mit freundlichen Grüßen

Petra Friedrich Vorsitzende

### Stadtverordnetenversammlung Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen



Kassel, 22. März 2012

#### **Niederschrift**

über die 12. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

am Mittwoch, 14. März 2012, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

**Anwesende:** Siehe Anwesenheitsliste

(Bestandteil der Niederschrift)

#### Tagesordnung:

1.	Sachstandsbericht Kasseler Bäder Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 26. September 2011 Bericht des Magistrats - 101.17.104 -	
2.	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2011 - Kenntnisnahme Liste B/2011 -	101.17.381
3.	Satzung zur Änderung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Kassel (Straßenreinigungs- und - gebührensatzung) vom 16.12.1991 in der Fassung der Zwölften Änderung vom 04.10.2010 (Dreizehnte Änderung)	101.17.385
4.	Entwicklung der Gewerbeflächen des Flughafen Calden	101.17.301
5.	Betriebs- und Kostenentwicklung Flughafen Calden	101.17.309
6.	Aufgaben Zweckverband Raum Kassel zur Vorbereitung Region Kassel	101.17.303
7.	Fahrstuhl für das Werkstattgebäude der Walter-Hecker-Schule	101.17.316
8.	Entfernung von Kaugummi	101.17.321
9.	Schließung von Bürgerbüros	101.17.345
10.	Stadthalle	101.17.348
11.	Kosten für Broschüre "Bauen im Konjunkturprogramm der Stadt Kassel"	101.17.365
12.	Beschäftigungsverhältnisse in städtischen Beteiligungsgesellschaften	101.17.370
13.	Ratsbegehren jetzt	101.17.389
14.	Informationsfreiheitssatzung	101.17.390

Vorsitzende Friedrich eröffnet die mit der Einladung vom 07.03.2012 ordnungsgemäß einberufene 12. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

#### **Zur Tagesordnung**

Vorsitzende Friedrich teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte

#### 4. Entwicklung der Gewerbeflächen des Flughafen Calden

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.301 -

und

#### 5. Betriebs- und Kostenentwicklung Flughafen Calden

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.309 -

wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufrufen werden.

#### Tagesordnungspunkt

#### 7. Fahrstuhl für das Werkstattgebäude der Walter-Hecker-Schule

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.17.316 -

wird von der Tagesordnung abgesetzt, da der Antrag von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen wurde.

Auf Antrag von Stadtverordneten Bayer, Piraten, wird der Tagesordnungspunkt

#### 13. Ratsbegehren jetzt

Antrag des Stadtverordneten Bayer, Piraten

- 101.17.389 -

abgesetzt und zuerst im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung behandelt.

Vorsitzende Friedrich stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

#### 1. Sachstandsbericht Kasseler Bäder

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 26. September 2011 Bericht des Magistrats

- 101.17.104 -

#### **Beschluss**

Der Magistrat wird aufgefordert, in jeder Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen über den Sachstand bezüglich der Kasseler Bäder zu berichten.

Stadtkämmerer Dr. Barthel berichtet über den Sachstand und beantwortet die sich anschließenden Nachfragen.

Der Bericht von Stadtkämmerer Dr. Barthel wird zur Kenntnis genommen.

- 2. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2011
  - Kenntnisnahme Liste B/2011 -

Vorlage des Magistrats

- 101.17.381 -

#### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten,

von den in der beigefügten Liste gemäß § 114 g Abs. 1 HGO bewilligten über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen

im Ergebnishaushalt in Höhe von 2.902.803,00 €

im Finanzhaushalt in Höhe von 342.100,00 €

Kenntnis zu nehmen.

Der Magistrat beantwortet die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Die Vorlage des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.

3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Kassel (Straßenreinigungs- und -gebührensatzung) vom 16.12.1991 in der Fassung der Zwölften Änderung vom 04.10.2010 (Dreizehnte Änderung) Vorlage des Magistrats

- 101.17.385 -

#### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Kassel (Straßenreinigungs- und -gebührensatzung) vom 16.12.1991 in der Fassung der Zwölften Änderung vom 04.10.2010 (Dreizehnte Änderung) in der aus der Anlage zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung."

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: -Enthaltung: --

den

#### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung zur Änderung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Kassel (Straßenreinigungsund -gebührensatzung) vom 16.12.1991 in der Fassung der Zwölften Änderung vom 04.10.2010 (Dreizehnte Änderung), 101.17.385, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Hartig

Die Tagesordnungspunkte 4 und 5 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen.

#### 4. Entwicklung der Gewerbeflächen des Flughafen Calden

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.301 -

#### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

- 1. Wie hoch waren die Einnahmen der Flughafen GmbH aus dem Nebengeschäft des Gewerbeflächenverkaufs von 1970 bis 2010?
- 2. Wie hoch waren die Erstellungskosten der Gewerbeflächen?
- 3. Wer hat diese Kosten getragen?
- 4. Wie viele Hektar potentieller Gewerbeflächen sind im Eigentum der Flughafen GmbH?
- 5. Wie viel Hektar davon haben einen gültigen Bebauungsplan und könnten sofort genutzt werden?
- 6. Wie viel Hektar an baulich genutzter Fläche am alten Flughafen werden absehbar mit der Eröffnung des neuen Flughafens aus der Nutzung fallen (Tower, Empfangsgebäude, aufgegebene Gewerbehallen, Verkehrsflächen etc.)?
- 7. Gibt es für die nicht länger benötigten baulichen Einrichtungen Sanierungs- und Weiterverwendungsstrategien?
- 8. Wie hoch wären die Rückbaukosten der nicht mehr benötigten Anlagen?
- 9. Wie hoch sind die Kosten für die Erkundung des Sanierungsbedarfs/ des Rückbaus der Altanlagen (z.B. Treibstofftanks, Enteisungsmittellager) Altablagerungs- und Bodenbelastung am alten Flughafen?
- 10. Mit welchem Sanierungsaufwand und Zeitraum wird für den alten Flughafen gerechnet?

Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet die Anfrage.

Nach Beantwortung durch Stadtkämmerer Dr. Barthel erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

#### 5. Betriebs- und Kostenentwicklung Flughafen Calden

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.309 -

#### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

- 1. Wie hoch war der Jahresverlust der Flughafen GmbH in den Jahren 2004 bis 2010?
- 2. Wie hoch wird der Jahresverlust für die Jahre 2011 bis 2014 kalkuliert?
- 3. Worin liegen die Gründe der erheblich gestiegenen Verluste?
- 4. Wie hoch sind die entstandenen und künftig geplanten Personalkosten in den Jahren 2004 bis 2014?
- 5. Wie viele Stellen sah und sieht die Personalplanung in den Jahren 2004 bis 2014 vor und wie viele Stellen sind davon in den Jahren 2004 bis 2011 real besetzt worden?
- 6. Wie hoch sind die Einnahmen aus Landegebühren in den Jahren 2004 bis 2010?
- 7. Wie hoch sind die Einnahmen aus Landegebühren in der Planung 2011 bis 2014?
- 8. Welche Landegebühren pro Passagier will die Flughafen GmbH auf dem neuen Flughafen verlangen?

- 9. Wie viel Geld bietet die Flughafen GmbH Fluggesellschaften für die Durchführung von Charterflugverkehr?
- 10. Wird es am neuen Flughafen Absenkungen von sonst üblichen Gebühren oder Einnahmen für Fluggesellschaften z.B. im Vergleich zum Flughafen Paderborn geben?
- 11. In welcher Höhe sind direkte Subventionen für den Charterverkehr in Form von Marketingzuschüssen, Pilotenschulungen, kostenfreie Übernachtungen der Crew oder dergleichen kalkuliert?
- 12. Sind eventuelle Subventionen aus anderen Quellen (Tourismusförderung des Landes o.ä.) geplant?
- 13. Mit welchen Einnahmen in welcher Höhe wird in den Jahren 2011 bis 2014 gerechnet?
- 14. Wie viele dieser Einnahmen sind bereits vertraglich gesichert?

Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Nachfragen.

Nach Beantwortung durch Stadtkämmerer Dr. Barthel erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

6. Aufgaben Zweckverband Raum Kassel zur Vorbereitung Region Kassel Anfrage der FDP-Fraktion - 101.17.303 -

#### Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

Ist dem Magistrat bekannt, was der Zweckverband Raum Kassel auf Grund der Aufgabenzuweisung durch den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.01.2010 - "Auf dem Weg zur Region Kassel" – an Öffentlichkeitsarbeit, gegebenenfalls Veranstaltungen, bezüglich der Vorbereitung zur Region Kassel unternommen hat?

- a) Wenn ja, erbitten wir einen Ergebnisbericht über alle Aktivitäten.
- b) Wenn nein, bitten wir um Begründung.

Oberbürgermeister Hilgen beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Nachfragen.

Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Hilgen erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

7. Fahrstuhl für das Werkstattgebäude der Walter-Hecker-Schule Antrag der CDU-Fraktion - 101.17.316 -

Der Antrag wurde von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

#### 8. Entfernung von Kaugummi

Anfrage der CDU-Fraktion - 101.17.321 -

#### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

Welcher Aufwand ist notwendig, um in der Fußgängerzone der Oberen Königsstraße und angrenzenden Straßen die Oberflächen von Kaugummiresten zu befreien?

Stadtverordneter Dr. Wett, CDU-Fraktion, begründet die Anfrage. Bürgermeister Kaiser beantwortet die Anfrage.

Nach Beantwortung durch Bürgermeister Kaiser erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

### 9. Schließung von Bürgerbüros

Anfrage des Stadtverordneten Bayer, Piraten - 101.17.345 -

#### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat

- 1. Wann sollen die Bezirksstellen/Bürgerbüros Nord (Holländische Str.), Süd (Frankfurter Str.) und Nordwest (Karlshafener Str.) geschlossen werden?
- 2. Was passiert mit den freiwerdenden Räumlichkeiten? Wie gestalten sich die Mietverhältnisse?
- 3. Wurden die betroffenen Ortsbeiräte im Vorfeld der Entscheidung darüber informiert bzw. an der Entscheidung beteiligt?"

Oberbürgermeister Hilgen beantwortet die Anfrage. Im Anschluss beantwortet er im Rahmen der Diskussion die Nachfragen der Mitglieder.

Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Hilgen erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

#### 10. Stadthalle

Anfrage der Fraktion B90/Grüne - 101.17.348 -

#### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

- 1. Welche baulichen und technischen Maßnahmen plant die TSK in den nächsten Jahren am Gebäude der Stadthalle (bitt um detaillierte Auflistung)?
- 2. Wie sieht die detaillierte Zeitplanung für die einzelnen Projekte aus?

- 3. In welchen Schritten und in welcher Höhe werden laut aktueller Planung Zahlungen der Stadt Kassel an die TSK fällig?
- 4. Welche Maßnahmen wurden in den letzten 20 Jahren durchgeführt und wie viel haben sie die Stadt Kassel gekostet?
- 5. Wie hat sich der Zuschussbedarf an die TSK in den letzten 10 Jahren entwickelt.?
- 6. Liegen dem Magistrat Gutachten zur Wirtschaftlichkeit der Stadthalle vor?
- 7. wenn ja: wie lautete der Auftrag für dieses Gutachten und wie lautet das Ergebnis?
- 8. wenn nein: welche Einschätzung hat der Magistrat zur Wirtschaftlichkeit der Stadthalle?
- 9. Wie hat sich die Auslastung der Stadthalle in den letzten 10 Jahren entwickelt?
- 10. wie ist die Entwicklung bei eintägigen Tagungen, Messen, etc.?
- 11. Wie ist der Entwicklung bei mehrtägigen Tagungen, Messen, etc.?
- 12. Wie sind diese Entwicklungen im nationalen Vergleich zu bewerten?
- 13. Welche Korrelationen zwischen Übernachtungsgästen und Tagungen in der Stadthalle kann der Magistrat nachweisen?

Stadtverordneter Schöberl, Fraktion B90/Grüne, begründet die Anfrage. Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Nachfragen.

Nach Beantwortung durch Stadtkämmerer Dr. Barthel erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

11. Kosten für Broschüre "Bauen im Konjunkturprogramm der Stadt Kassel" Anfrage der CDU-Fraktion- 101.17.365 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf. Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

**12.** Beschäftigungsverhältnisse in städtischen Beteiligungsgesellschaften Anfrage der Fraktion Kasseler Linke - 101.17.370 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf. Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

13. Ratsbegehren jetztAntrag des Stadtverordneten Bayer, Piraten- 101.17.389 -

**Abgesetzt** 

#### 14. Informationsfreiheitssatzung

Antrag des Stadtverordneten Bayer, Piraten - 101.17.390 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf. Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

Petra Friedrich Vorsitzende Edith Schneider Schriftführerin

### Anwesenheitsliste

zur 12. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am

Mittwoch, 14. März 2012, 17:00 Uhr im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

#### Mitglieder

Petra Friedrich, SPD Vorsitzende

Gernot Rönz, B90 / Grüne 1. stellvertretender Vorsitzender

Dr. Maik Behschad, CDU 2. stellvertretender Vorsitzender

Anke Bergmann, SPD Mitglied

Wolfgang Decker MdL, SPD Mitglied

Uwe Frankenberger MdL, SPD Mitglied

Christian Geselle, SPD Mitglied

Hermann Hartig, SPD Mitglied

Dr. Günther Schnell, SPD Mitglied i.V.

Dirk Döhne, B90 / Grüne Mitglied

Thomas Koch, B90 / Grüne Mitglied

Anja Lipschik, B90 / Grüne Mitglied

Karl Schöberl, B90 / Grüne Mitglied

Bernd-Peter Doose, CDU Mitglied

Georg Lewandowski, CDU Mitglied

Dr. Norbert Wett, CDU Mitglied

Kai Boeddinghaus, Kasseler Linke Mitglied

Frank Oberbrunner, FDP Mitglied

#### Teilnehmer mit beratender Stimme

Jörg-Peter Bayer, Piraten Stadtverordneter

Bernd Wolfgang Häfner, Freie Wähler Stadtverordneter

Dr. Bernd Hoppe, parteilos Stadtverordneter

Olaf Petersen, Piraten Stadtverordneter

Izzet Pehlivan, Vertreter des Ausländerbeirates

#### Magistrat

Bertram Hilgen, SPD Oberbürgermeister

Jürgen Kaiser, SPD Bürgermeister

Dr. Jürgen Barthel, SPD Stadtkämmerer

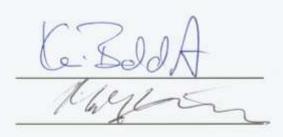
Anne Janz, B90 / Grüne Stadträtin

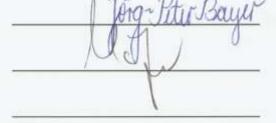
Christof Nolda, B90 / Grüne Stadtbaurat

#### Schriftführung

Edith Schneider, Schriftführerin

Cenk Yildiz,





D. Pehlivan

Hain Bel

utsdu Coff

Cook Yildiz

Verwaltung und andere Teil	nehmer		
Heldelh	-70-		
Je- Kin	- 20-		
Hoc	-16 -		
Relis	-67-	-	
bruun	-661		
	7.	89	
		-	
		<del></del>	
		2	
		<del></del>	

#### Regierungspräsidium Kassel



Regierungspräsidiun	n Kassel · 34112 Kassel	· · ·	
* *		Aktenzeichen	15.2 33b 12-03
Magistrat der		Bearbeiter/in	Herr Tampe
•		Durchwahl	0561 106-2145
Stadt Kassel		_ Fax	0611 327640923
	Haupt- und Bürgeramt	E-Mail	klaus.tampe@rpks.hessen.de
34117 Kassel		Internet	www.rp-kassel.de
	/N	Ihr Zeichen	
·	Eing.: 16. Feb. 202/	Ihre Nachricht	21.12.2011
	10.100. 29.20	Besuchsanschrift	Steinweg 6, 34112Kassel
	☐ - 1012 - ☐ - 104 -	Datum	09.02.2012
	☐ - 102 - ☐ - 105 - ☐ Büro 1100		
	П 102 П 103 - П Вато 1100 I	alvetale.	and property the transport of the property of the state of the state of the specific of the state of the state of the specific of the state of the s
- Dädordorloba	en für die Städtische Werke	NG.	Stadt Kasso Magistrat
baderdariene	en fur die Stadtische Werke	, AG	De Amel H
		,	
			Eing.: 16 (4) 1912
			.00
	•		THE TOTAL PROPERTY OF THE PROP

Sehr geehrte Damen und Herren,

hinsichtlich der Investitionsfinanzierungshöhe des Auebades war in der Vergangenheit mit der Aufsichtsbehörde abgestimmt worden, dass hierfür ein Betrag von bis zu 20 Mio. EUR außerhalb des Kreditrahmens bereitgestellt werden darf und die Verkaufserlöse der Immobilie Stadtbad Mitte ebenfalls zur Finanzierung herangezogen werden können.

Mit Schreiben vom 19. August 2011 beantragte die Stadt Kassel dann einen Gesamtkredit für die städtischen Bäder in Höhe von 40 Mio. EUR, der neben weiteren Investitionen in die Freibäder Wilhelmshöhe und Harleshausen unter anderen auf den mit Schreiben vom 19. Dezember 2011 dargelegten Mehrbedarf für das Auebad zurückzuführen ist.

Die Bäderfinanzierung ist im Haushalt 2012 mit 20 Mio. EUR als Gesellschafterdarlehen an die "Städtische Werke AG" veranschlagt, die restlichen 20 Mio. EUR sind für das Jahr 2013 ebenfalls als Gesellschafterdarlehen vorgesehen.

Bezug nehmend auf die bisherigen Absprachen habe ich insofern aufsichtsrechtlich keine grundsätzlichen Bedenken, dass die im diesjährigen Haushalt veranschlagten 20 Mio. EUR über ein nachrangiges Darlehen außerhalb des normalen Kreditkontingentes den Städtischen Werken zur Verfügung gestellt werden.

Wir sind telefonisch mo. - do. von 08:00 - 16:30 Uhr und fr. von 08:00 - 15:00 Uhr ständig erreichbar. Besuche bitte möglichst mo. - do. in der Zeit von 09:00 - 12:00 Uhr und von 13:30 - 15:30 Uhr, fr. von 09:00 - 12:00 Uhr, oder nach tel. Vereinbarung.

Alle darüber hinausgehenden Mittel, die die Stadt Kassel über die "Städtische Werke AG" in die Bäder investieren will, werden allerdings auf den jährlichen Kreditrahmen von 16,25 Mio. EUR angerechnet.

Mit freundlichen Grüssen

(Ďr. Lübcke)

Regierungspräsident

Magistrat



### Vorlage Nr. 101.17.381

Kassel, 29. Februar 2012

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2011

- Kenntnisnahme Liste B/2011 -

Berichterstatter/-in: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten,

von den in der beigefügten Liste gemäß § 114 g Abs. 1 HGO bewilligten über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen

im Ergebnishaushalt in Höhe von 2.902.803,00 €

im Finanzhaushalt in Höhe von 342.100,00 €

Kenntnis zu nehmen.

#### Begründung:

Gemäß der von der Stadtverordnetenversammlung am 15.05.2006 beschlossenen "Richtlinien über die Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen" können überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Ergebnishaushalt bis zu einem Höchstbetrag von 15.000 € je Einzelantrag von der zuständigen Dezernentin bzw. dem zuständigen Dezernenten bewilligt werden. Dem Stadtkämmerer wurde für den Gesamthaushalt ein Bewilligungsrecht bis zu einem Höchstbetrag von 25.000 € bzw. in unbegrenzter Höhe für Ausgaben aufgrund zweckgebundener Einnahmen, Innere Verrechnungen und kalkulatorische Kosten sowie Mehrausgaben, die sich zwangsläufig aus Abschlussbuchungen ergeben, eingeräumt. Dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung ist davon Kenntnis zu geben.

Die Mehraufwendungen bzw. -auszahlungen und die jeweiligen Deckungsvorschläge sind auf der Rückseite der Einzelanträge begründet.

Die beigefügten Einzelbewilligungen haben keine Auswirkung auf den Fehlbedarf des Ergebnishaushaltes bzw. den Kreditbedarf des Finanzhaushaltes.

Der Magistrat hat von der Liste in seiner Sitzung am 27.02.2012 Kenntnis genommen.

Bertram Hilgen Oberbürgermeister

# Zusammenstellung von Einzelanträgen auf Bewilligung über - und außerplanmäßiger Aufwendungen bzw. Auszahlungen

hier: Liste: B-2011

#### 1. Ergebnishaushalt

			Empfang	jende Seite		Deckende Seite				
Nr.	Dez.	Kostenstelle	Sachkonto	InvestNr.	Betrag	Kostenstelle	Sachkonto	InvestNr.	Betrag	von/Datum
1	III	520 00 201	616 910 000		10.000,00	520 00 201	533 000 000		10.000,00	-III-/26.10.11
2	V	530 00 402	711 200 000		2.000,00	530 00 402	530 600 000		2.000,00	-II-/16.11.11
3	1	410 00 402	617 900 000		5.000,00	410 00 402	530 600 000		5.000,00	-I-/16.11.11
4	1	410 00 101	686 900 000		10.900,00	410 00 101	541 030 000		3.400,00	-II-/28.11.11
						410 00 101	530 600 000		7.500,00	
5	V	530 00 302	617 900 000		70.000,00	530 00 102	510 100 000		30.000,00	-II-/06.12.11
						530 00 302	510 100 000		40.000,00	
6	Ш	500 00 801	711 200 000		100.000,00	500 00 801	530 600 000		100.000,00	-II-/16.12.11
7	V	510 00 220	711 120 000		22.500,00	510 00 220	541 020 000		22.500,00	-II-/19.12.11
8	1	801 00 000	686 200 000		15.000,00	100 00 063	682 000 000		15.000,00	-II-/29.12.11
9	Ш	560 00 201	606 900 000		1.000,00	560 00 201	547 200 400		1.000,00	-II-/16.01.12
10	Ш	560 00 201	677 100 000		5.000,00	560 00 201	547 200 400		5.000,00	-II-/16.01.12
11	Ш	560 00 201	686 010 100		5.000,00	560 00 201	547 200 400		5.000,00	-II-/16.01.12
12	Ш	560 00 201	729 911 100		10.000,00	560 00 201	547 200 200		10.000,00	-II-/16.01.12
13	Ш	560 00 201	729 911 200		590.000,00	560 00 201	547 200 200		590.000,00	-II-/16.01.12
14	II	560 00 201	729 912 000		60.000,00	560 00 201	547 200 200		60.000,00	-II-/16.01.12
15	II	560 00 201	729 913 000		840.000,00	560 00 201	547 200 200		840.000,00	-II-/16.01.12
16	II	560 00 201	729 914 000		80.000,00	560 00 201	547 200 200		80.000,00	-II-/16.01.12
17	II	560 00 201	729 915 100		400.000,00	560 00 201	547 200 200		400.000,00	-II-/16.01.12
18	Ш	560 00 201	729 915 200		550.000,00	560 00 201	547 200 200		550.000,00	-II-/16.01.12
19	Ш	560 00 201	729 915 300		50.000,00	560 00 201	547 200 300		50.000,00	-II-/16.01.12
20	Ш	560 00 201	729 916 000		76.403,00	560 00 201	547 200 200		76.403,00	-II-/16.01.12
					0.000.000.00					-

2.902.803,00

#### 2. Finanzhaushalt

<u> </u>	man	znausnait								
			Empfang	gende Seite		Deckende Seite				bewilligt
Nr.	Dez.	Kostenstelle	Sachkonto	InvestNr.	Betrag	Kostenstelle	Sachkonto	InvestNr.	Betrag	von/Datum
21	VI	660 00 109	061 901 001	660 6140 120	25.000,00	660 00 105	061 900 001	660 6800 121	25.000,00	-II-/28.10.11
22	VI	670 00 302	062 300 001	670 3077 100	5.000,00	670 00 302	061 400 001	670 3071 200	5.000,00	-II-/21.10.11
23	V	400 00 006	077 500 001	400 4212 300	51.900,00	400 00 006	360 100 001	400 4212 300	51.900,00	-II-/01.11.11
24	- 1	100 00 805	086 000 001	100 4000 300	22.000,00	560 00 101	360 010 001	560 4400 300	22.000,00	-II-/08.11.11
25	VI	670 00 065	085 100 001	670 3014 300	6.000,00	670 00 401	084 000 001	670 3009 300	6.000,00	-II-/07.11.11
26	Ш	320 00501	085 100 001	320 5100 300	5.000,00	320 00 601	080 100 001	320 5110 300	5.000,00	-II-/16.11.11
27	VI	650 00 101	053 100 001	650 4439 100	135.000,00	650 00 101	360 010 001	650 4439 100	135.000,00	-II-/08.12.11
28	1	410 00 303	080 000 101	410 0545 300	18.600,00	410 00 303	360 100 001	410 0545 300	18.600,00	-II-/19.12.11
29	V	510 00 220	035 800 001	510 4411 400	62.400,00	510 00 220	360 010 001	510 4411 400	62.400,00	-II-/19.12.11
30	VI	670 00 302	053 100 001	670 4451 100	6.200,00	670 00 302	062 300 001	670 3027 100	6.200,00	-II-/21.12.11
31	Ш	560 00 101	086 000 001	560 4400 300	5.000,00	560 00 101	360 010 001	560 4400 300	5.000,00	-II-/16.01.12

342.100,00

beameration of source process to the own	No. 1 Annie 1974 februarie 1984 februarie	CONTRACTOR OF A PROPERTY OF A
Kämmer	el und	Shousm

-111- / -52-Dezernat/Amt

Kassel, 25. Oktober 2011 Sachbearbeiter/in: Frau Pönisch Telefon: 52 72



### Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

		241.164,73 €
Investitions-Nr.	/ Haushalteaneatz / Sporrungon + hishorigo	241 464 72 4
Kostenstelle	520 00 201 - Bereitst./Betrieb von Freisportanlagen	
Sachkonto	616 910 000 - Instandhaltung Sportanlagen	,
Teil-HH.(Nr./Bez.)	52001 Sportamt	
Haushaltsjahr	2011	

**Deckung** (Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	52001 Sportamt	
Sachkonto	533 000 000 - Erträge aus Schadenersatzleistung.	10.000,00 €
Kostenstelle	520 00 201 - Bereitst./Betrieb von Freisportanlagen	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel	insgesamt *	10.000,00€

<sup>\*</sup> Beträge müssen übereinstimmen!

1. der Mehraufwendung/-auszahlung
An dem alten Leitungssystem der Beregnungsanlage des Auestadions ist während der Wintermonate ein Schaden entstanden. Weiterhin wurde die Blockbeschilderung des Auestadions durch bauausführende Firmen beschädigt.
Die Rechnungen zur Schadensbehebung wurden bereits von -52- bezahlt.
2. des Deckungsvorschlages
Die Schäden wurden von den jeweiligen Versicherungen übernommen und dem städtischen
Haushalt als Einnahme zugeführt.
22- 11
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeich- nung des Dezernenten/der Dezernentin)  Mitzeichnung beteiligter Ämter
Entophoidung
Entscheidung:  Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.  Der Antrag wird abgelehnt.
$-\overline{u}$ $+$ $\frac{1}{2}$
26.10.2011 Car
- Parameter recipioning a contract of the cont

,	And the second second	
(	7	1
		1
`	Marian Marian Marian	/

-V-/-53-				
Dezernat/Amt				

Kassel, 28. Oktober 2011 Sachbearbeiter/in: Frau Bernhold

Telefon: 1003-1903

### Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

☑ gem. § 114 g Abs. 1 HGO ☐ gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 114 g Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2011			
Teil-HH.(Nr./Bez.)	53001 Gesundheitsamt			
Sachkonto	711 200 000 Allgemeine Finanzzuweisungen			
Kostenstelle	530 00 402 Kinder- und Jugendgesundheit/Allgem	neine Prävention		
Investitions-Nr.	r.			
Verfügbare Mittel Bewilligungen)	Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz :/. Sperrungen + bisherige 7.000,00 Bewilligungen)			
Davon bereits verplant 7.000,				
Beantragte über	2.000,00€			

#### Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Deckungsmittel		2.000,00€
Investitions-Nr.	·	
Kostenstelle		
Sachkonto	· ·	€
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Investitions-Nr.		
Kostenstelle		
Sachkonto		€
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Investitions-Nr.		
Kostenstelle	530 00 402 Kinder- und Jugendgesundheit/Allgemei	ne Prävention
	530 600 000 Erträge aus Spenden	2.000,00 €
Sachkonto	530 600 000 Erträge aug Spenden	2,000,00,0
Teil-HH.(Nr./Bez.)	53001 Gesundheitsamt	

<sup>\*</sup> Beträge müssen übereinstimmen!

## Eingehende Begründung

Davidonalano								
die Entwicklung Region stark ma ausschließlich d	achen. Er wir	Lebenswei d alle zwei	sen und Le	bensbedin	gungen i	n Kasse	el und ir	
Dem Gesundhei Spenden einzuw Die Mittel werde	verben. In zweckgebu	unden vere	innahmt ur	nd sind ihre	m Verwe			ısätzliche
entsprechend fü	ır den Kassel	ler Gesund	heitspreis :	zu verausg	aben.			
			•					
					*		,	
		•		•				
		•						
						*		
			•					
•			•					
				•				
				A				
2. des Deckung	jsvorschlage	S						
Dem Gesundhei	itsamt steher	n zweckgel	oundene M	ehrerträge	aufaruna	d von Sr	penden	für den
Kasseler Gesun	dheitspreis z	ur Verfügu	ng.	<b>3</b>	aarg, arn	. voi. or	20114011	
Kasseler Gesun	dheitspreis z	rur Verfügu	ng.				50114011	
Kasseler Gesun	dheitspreis z	ur Verfügu	ng.		adigi an		30114011	
Kasseler Gesun	dheitspreis z	ur Verfügu	ng.		adigian		30114011	
Kasseler Gesun	dheitspreis z	zur Verfügu	ng.		adigian			
Kasseler Gesun	dheitspreis z	ur Verfügu	ng.		adig, and			
Kasseler Gesun	dheitspreis z	zur Verfügu	ng.		adig, and			
Kasseler Gesun	dheitspreis z	zur Verfügu	ng.		adig, dill			
Unterschrift der Amnung des Dezerner	tsleitung (ggf.	/ Abzeich-	ng.		litzeichnur			
Unterschrift der Am nung des Dezerner	utsleitung (ggf. / nten/der Dezerr	/ Abzeich-	ng.					
Unterschrift der Am nung des Dezerner Entscheidung:	utsleitung (ggf. / nten/der Dezerr	Abzeich- nentin) ten Mittel L		N	litzeichnur	ng beteilig	ter Ämte	
Unterschrift der Am nung des Dezerner Entscheidung:	ntsleitung (ggf. /nten/der Dezerr	Abzeich- nentin) ten Mittel L		N	litzeichnur	ng beteilig	ter Ämte	
Unterschrift der Am nung des Dezerner Entscheidung:	ntsleitung (ggf. /nten/der Dezerr	Abzeich- nentin) ten Mittel L		N	litzeichnur	ng beteilig	ter Ämte	



-l-/-41-	
Dezernat/Amt	

Kassel, 04.11.2011 Sachbearbeiter/in: Fr. Dr. Lutz Telefon: 4015

### Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

☑ gem. § 114 g Abs. 1 HGO ☐ gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 114 g Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2011	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	41003 Museen und Archive	
Sachkonto	617 900 000 and. sonst. Aufwendungen f. bez. Leis	tungen
Kostenstelle	410 00 402 Stadtarchiv	
Investitions-Nr.	J.	
Verfügbare Mittel Bewilligungen)	(= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige	15.350,-€
Davon bereits ver	plant	15.350,-€
Beantragte über	-/außerplanmäßige Mittel *	5.000;-€

#### Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	41003 Museen und Archive
Sachkonto	530 600 000 Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck) 5.000,- €
Kostenstelle	410 00 402 Stadtarchiv
Investitions-Nr.	.l.
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	
Sachkonto	€
Kostenstelle	
Investitions-Nr.	
,	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	
Sachkonto	€
Kostenstelle	
Investitions-Nr.	
Deckungsmittel	insgesamt * 5.000,-€

<sup>\*</sup> Beträge müssen übereinstimmen!

### Eingehende Begründung

der Mehraufwendung/-auszahlung
m Stadtarchiv wird seit 2010 der Fotografen-Nachlass Eberth digitalisiert und verzeichnet. Für die Finanzierung des Projektes konnte eine Spende in Höhe von 3.500,- € für die Fortsetzung der laufenden Arbeiten eingeworben werden.
Das Stadtarchiv hat im November den Nachlass von Hans Mangold als Schenkung erhalten. n 2011 stehen keine Haushaltsmittel für die Erschließung zur Verfügung. Aus diesem Grund nat sich das <del>Archiv</del> um Spenden bemüht und konnte 1.500,- € einwerben. Die Unterlagen können so zeitnah für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

### 2. des Deckungsvorschlages

			<del></del>				
Dem Stadtarchiv stehe Verfügung.	en zweckgebunde	ene Mehre	erträge a	ufgrund v	on Sp	enden zur	
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	•	•				. •	•
				•			
	•						
•							
							· • •
/ VIIQ	12/4						
Unterschrift der Amtsleitun nung des Dezernenten/de	ng (ggf. Abzeich- r Dezementin)		•••	Mitzeich	nnung be	eteiligter Ämte	 ∋r

Entscheidung:

Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.

Der Antrag wird abgelehnt.

Datum/Unterschrift

-l- / -41-	
Dezernat/Amt	

November Kassel, 23. Mai 2011

Sachbearbeiter/in: Frau Langlotz

Telefon: 70 31

### Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

☑ gem. § 114 g Abs. 1 HGO ☐ gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 114 g Abs. 1 Satz 2 HGO Haushaltsjahr 2011 Teil-HH.(Nr./Bez.) 41001 Kulturamt allgemein Sachkonto 686 900 000 sonst. Aufwendungen für Repräsentation Kostenstelle 41000101 Veranstaltungen Investitions-Nr. Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige 253.287,52€ Bewilligungen) 253.287,52 € Davon bereits verplant Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel \* 10.900,00€

#### Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	41001 Kulturamt allgemein	
Sachkonto	541 030 000 sonst. Zuweisungen des Landes	3.400,00€
Kostenstelle	41000101 Veranstaltungen	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)	41001 Kulturamt	
Sachkonto	530 600 000 Erträge aus Spenden	7.500,00€
Kostenstelle	41000101 Veranstaltungen	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		•
Sachkonto		. €
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		·
Deckungsmittel	insgesamt *	10.900,00€

<sup>\*</sup> Beträge müssen übereinstimmen !

1,	der	Me	hrauf	wend	lung/	-ausza	h	lung
----	-----	----	-------	------	-------	--------	---	------

1. Kassel ist im Herbst 2009 als eine von sechs hessischen Kommunen vom Hessischen Ministers für Justiz, Integration und Europa als "Modellregion Integration" ausgewählt worden.

Im Sommer 2011 wurde die Stadt informiert, dass weitere Landesmittel im Rahmen der "Modellregion Integration" bereitgestellt werden können.

Ein Neuantrag für das Projekt "Linnen und Seide" wurde gestellt und mit Bescheid des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 30. September 2011 wurde eine zweckgebundene Landeszuweisung in Höhe von 3.400 € bewilligt. Gemäß dem Antrag handelt es sich um eine Anteilsfinanzierung, entsprechende Komplementärmittel stehen haushaltstechnisch zur Verfügung.

Eur die Museumsnacht konnten 2.500 € und für das im Rahmen des Demografischen Wandels initiierte Kinderkulturprojekt konnten 5.000 € überplanmäßige Spenden eingeworben werden.

Die Mittel wurden zweckgebunden vereinnahmt und sind ihrem Verwendungszweck entsprechend zu verausgaben.

#### 2. des Deckungsvorschlages

Durch die Bewilligung von Projektmitteln des Hessischen Ministeriums für Justiz, Integration und Europa im Rahmen der Modellregion Integration wurde ein∉ Mehrerträg∉ in Höhe von 3.400 € erzielt und ist entsprechend des Bescheides zweckgebunden zu verausgaben.
 Die Mehrerträge wurden erzielt durch Spendenakquise der Abteilung Kulturförderung und

Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)

Mitzeichnung beteiligter Ämter

Entscheidung:

-beratung.

Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.

Der Antrag wird abgelehnt.

Datum/Unterschrift

1



-V-/-53-	
Dezernat/Amt	_

Kassel, 1. Dezember 2011r Sachbearbeiter/in: Frau Bernhold

Telefon: 1003-1903

### Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

☑ gem. § 114 g Abs. 1 HGO ☐ gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 114 g Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2011		
Teil-HH.(Nr./Bez.)	53001 Gesundheitsamt		
Sachkonto	617 900 000 Andere sonstige Aufwendungen f. bez	zogene Leistungen	
Kostenstelle	530 00 302 Sozialpsychiatrischer Dienst		
Investitions-Nr.		-	
Verfügbare Mittel Bewilligungen)	(= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige	50.000,00 €	
Davon bereits ver	plant	50.000,00 €	
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel * 70.000,00			

#### Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	53001 Gesundheitsamt	
Sachkonto	510 100 000 Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren	30.000,00€
Kostenstelle	530 00 102 Amtsärztlicher Dienst	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)	53001 Gesundheitsamt	
Sachkonto	510 100 000 Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren	40.000,00 €
Kostenstelle	530 00 302 Sozialpsychiatrischer Dienst	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel	insgesamt *	70.000,00€

<sup>\*</sup> Beträge müssen übereinstimmen!

#### Eingehende Begründung

#### 1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Zwischen dem Jobcenter Stadt Kassel sowie dem Jobcenter Landkreis Kassel und der Stadt Kassel besteht jeweils eine vertragliche Vereinbarung, für Personen, die im Rahmen des Sozialgesetzbuches (SGB II) Leistungen erhalten bzw. begehren, zur Feststellung der Arbeitsfähigkeit/Erwerbsfähigkeit amtsärztliche Gutachten durch das Gesundheitsamt Region Kassel zu erstellen.

Diese Tätigkeit wird u. a. von externen Gutachtern erbracht, mit denen die Stadt Kassel, vertreten durch das Gesundheitsamt Region Kassel, Werkverträge abgeschlossen hat.

Die Anzahl der Gutachtenaufträge ist bei der Mittelanmeldung schwer einzuschätzen und im Jahr 2011 weiter angestiegen.

Aufgrund der vertraglichen Verpflichtung mit den Jobcentern Stadt und Landkreis Kassel sind die Mehraufwendungen unabweisbar.

#### 2. des Deckungsvorschlages

Durch erhöhtes Aufkommen der Erstellung von Gutachten sind Mehrerträge entstanden, die die obengenannten Mehraufwendungen deutlich übersteigen.

Das Rechnungsergebnis 2011 des Sachkontos 510 100 000 wird insgesamt über dem Haushaltsansatz liegen.

Bereits zum jetzigen Zeitpunkt sind zweckgebundene Mehrerträge von ca. 50.000,00 € erzielt worden. Für die Monate November und Dezember ist mit weiteren Mehrerträgen von weit mehr als 20.000,00 € auf den Kostenstellen 530 00 102 und 530 00 302 sicher zu rechnen.

Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)

Mitzeichnung beteiligter Ämter

Entscheidung:

Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.

Der Antrag wird abgelehnt.

12. 2001

Datum/Unterschrift

E-16:02.09

-11-/-50-	
Dezernat/Amt	

Kassel, 13. Dezember 2011 Sachbearbeiter/in: Hr. Hahn

Telefon: 5005



## Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 114 g Abs. 1 HGO	gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 114 g Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2011	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	50002 Seniorenarbeit/sonst. Leistungen und A	Aufgaben
Sachkonto	711 200 000 Allgemeine Finanzzuweisung	
Kostenstelle	500 00 801 soziale Betreuung institutionell	
Investitions-Nr.		
Verfügbare Mittel Bewilligungen)	(= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige	44,693,39 0,00€ HAR 20
Davon bereits ve	rplant	4.653,35 0,00€
Beantragte über	-/außerplanmäßige Mittel *	100:000,00 €

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	50002 Seniorenarbeit/sonst. Leistungen und Aufgaben		
Sachkonto	530 600 000 Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	100.000,00 €	
Kostenstelle	500 00 801 soziale Betreuung institutionell		
Investitions-Nr.			
Teil-HH.(Nr./Bez.)			
Sachkonto		€	
Kostenstelle		***************************************	
Investitions-Nr.			
Teil-HH.(Nr./Bez.)			
Sachkonto		€	
Kostenstelle			
Investitions-Nr.			
Deckungsmittel	insgesamt *	100.000,00€	

<sup>\*</sup> Beträge müssen übereinstimmen!

1. der Mehraufwendung/-auszahlung			. '	
Vom Spender ist vorgegeben, dass die Sp Form eines Unterstützungsmanagements	oende zwed für ältere N	kbestimmt i ⁄lenschen ei	m Bereich de ngesetzt wird	r Altenhilfe in
Geplant ist die Unterstützung von zwei Pr	ojekten mit	einer Summ	ne von je 50.0	00,00 €:
Projekt "Sicher im Alter durch Alltagshil Fortführung des in 2010 begonnenen Proj		•		
Das 2. Projekt ist noch in der konzeptione "Pflegebegleiter" angesiedelt sein.	llen Planun	gsphase un	d wird themat	isch im Bereich
•		*		
	•			
	-			
2. des Deckungsvorschlages				
Verwendung nach dem Spendenzweck				• .
	*			
Marketan				· .
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)		Mitzei	chnung beteiligte	er Ämter
		•		
Entscheidung:  Die vorstehend beantragten Mittel und	l der Decku	nasvorschla	a werden ger	nehmiat.
Der Antrag wird abgelehnt.				
1 5, Dez. 2811 (QQ				
Datum/Unterschrift				

Kassel, 15. Dez. 2011 Lambrecht, T. 5139

### Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

**X** § 114g Abs.1 HGO **O** § 70 Abs. 3 in Verb. mit § 114g Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2011	
Teil-HH. (Nr./Bez.)	51003 - Allgemeine Förderung von jungen Menschen	
Sachkonto	711 120 000 - Weiterleitung von Zuschüssen	
Kostenstelle	510 00 220 - Zuschüsse Jugendarbeit	
Investitions-Nr.		
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		0,00€
Davon bereits verplant		0,00 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel * 22		22.500,00 €

#### Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehreerträge im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden)

Teil-HH. (Nr./Bez.)	51003 - Allgemeine Förderung von jungen Menschen	
Sachkonto	541 020 000 - Sonst. Zuweisung des Bundes	22.500,00 €
Kostenstelle	510 00 220 - Zuschüsse Jugendarbeit	
Investitions-Nr.		
Teil-HH. (Nr./Bez.)	·	
Sachkonto		
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel insgesamt * 22		22.500,00 €

<sup>\*</sup> Beträge müssen übereinstimmen!

#### Eingehende Begründung

#### 1. der Mehrausgabe

Mit Bewilligungsbescheid vom 30.11.2011 erhält die Stadt Kassel im Rahmen des Forschungsprogramms "Experienteller Wohnungsbaus- und Städtebau (ExWoSt)" eine Zuwendung von insgesamt 120 T€ für das Modellvorhaben: Kassel, Kesselschmiede - Skate- und Kulturzentrum Kassel.

Gem. Finanzierungsplan ist vorgesehen eine ehemalige Industriehalle in Rothenditmold, Brandaustr., zu einem Jugendort zu entwickeln. Durchgeführt wird die Maßnahme vom 1. Skateboardverein Kassel e. V. "Mr. Wilson" und dem Kulturverein Cluster e. V.

In Abstimmung mit dem Bundesinstitut für Bau- Stadt- und Raumforschung (BBSR) ist noch in 2011 eine Teilzuwendung in Höhe von 83 T€ abzurufen, die getrennt nach Investiv- und ErgebnisHH an den 1. Skateboardverein als Verantwortlichen für die Maßnahmendurchführung weiterzuleiten ist. Der auf nichtinvestive Maßnahmen entfallende Betrag wird auf ca. 22.500 € beziffert. Um apl. Bewilligung wird gebeten.

des DeckungsvorschlagesZweckgebundene Bundeszuweisung

Unterschrift der Amtsleitung

Mitzeichnungen:

- V -

#### Entscheidung - V -/- II -/Mag./StVV:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
- Der Antrag wird abgelehnt.

Datum/Unterschrift

- IV



	١		10-	/_1	n	12	
~	ر- ا	-	I U-	/ <del>-</del>	v	14	-

Dezernat/Amt

Kassel, 19.12.2011

Sachbearbeiter/in: Fr.Füchsel/Fr.Meyer

Telefon: 1217/2109

### Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

⊠ gem. § 114 g At	os. 1 HGO Lj gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 114 g Abs. 1 S	atz 2 HGO
Haushaltsjahr	2011	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	80101 Magistrat	
Sachkonto	686 200 000 Aufwendungen für Gästebewirtung	
Kostenstelle	800-00-000 Allgemeine Kostenstelle Magistrat	
Investitions-Nr.	201 00 000	
Verfügbare Mittel Bewilligungen)	(= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige	140.000,00 €
Davon bereits ver	rplant	140.000,00 €
Beantragte über	-/außerplanmäßige Mittel *	15.000,00€

**Deckung** (Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto	682 000 000 Porto und Versandkosten	15.000,00€
Kostenstelle	100 00 063 Hauptamt	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel	insgesamt *	15.000,00 €

<sup>\*</sup> Beträge müssen übereinstimmen !

Die Mittel werden zur Sicherstellung von Ehrungen anl Kasseler Bürgerinnen und Bürger, sowie anderer unab	weisbarer
Repräsentationsverpflichtungen (Bewirtungen im Rahn Empfängen, Konferenzen, sowie für Raummieten und	nen von Tagungen, Ehrungen du
Da die genaue Anzahl der Veranstaltungen zur Mittela	nmeldung 2011 nicht feststanden und
sich erst im Laufe des Jahres ergeben ist die Höhe der daher nicht genau beziffert werden.	Kosten nicht absehbar und können
	·
1. der Mehraufwendung/-auszahlung	
2. des Deckungsvorschlages	
Die Portokosten für den Bereich Hauptamt werden ni	cht in vollem Umfang benötigt.
1/1/1/10	
Unterschaft/der Amtsleitung (ggt) Abzeich-	Mitzeichnung beteiligter Ämter
nung des Dezernenten/der Dezernentin)	Witzord in drift Sololing Co. 7 till Co.
Entachaidung	
Entscheidung:  Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckur	ngsvorschlag werden genehmigt.
☐ Der Antrag wird abgelehnt.	
X A n	
22.12.17 VV	
Datum/Unterschrift	

-II -

-11-/-:	50-
Deze	ernat/Amt

Kassel, 16.01.2012

Sachbearbeiter/in: Hr. Hahn Telefon: 5005



## Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

⊠ gem. § 114 g A	bs. 1 HGO	1 Satz 2 HGO
Haushaltsjahr	2011	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	560 Jobcenter Stadt Kassel	
Sachkonto	606 900 000 Sonst. Aufwand f. Reparatur und Instandhaltung	
Kostenstelle	560 00 201 Bildung und Teilhabe 2011	
Investitions-Nr.		
Verfügbare Mittel Bewilligungen)	(= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige	0,00 €
Davon bereits ve	rplant	0,00 €
Beantragte über	-/außerplanmäßige Mittel *	1.000,00€

#### Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	560 Jobcenter Stadt Kassel	•
Sachkonto	547 200 400 Leistungsbet. Verwaltungskosten B.u.T. Bund	1.000,00€
Kostenstelle	560 00 201 Bildung und Teilhabe 2011	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel	insgesamt *	1.000,00€

<sup>\*</sup> Beträge müssen übereinstimmen!

1. der Mehraufwendung/-auszahlung	
Für die sachgerechte Bearbeitung der neuen Auf Umzuges in die Obere Königsstr. 9 Aufwendunge erforderlich. Da die neue Aufgabe bei Haushaltsa die Mittel seinerzeit nicht veranschlagt werden.	on für die Deneulemme etc. Du
•	
•	
2. des Deckungsvorschlages	
Die zweckgebundene Erstattung des Bundes soll Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes ab kommt es daher zu entsprechenden Mehreinnahm	decken Im Teilhaushalt des Johcontors
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeich-	
nung des Dezernenten/der Dezernentin)	witzerchilding beteiligter Amter
Entscheidung: ☑ Die vorstehend beantragten Mittel und der Dec ☑ Der Antrag wird abgelehnt.	kungsvorschlag werden genehmigt.
	· 3
Datum/Unterschrift	Manager .
1/	

-11-	/-50-		 
De	zernat/	Amt	

Kassel, 16.01.2012 Sachbearbeiter/in: Hr. Hahn

Telefon: 5005



### Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

⊠ gem. § 114 g Al	os. 1 HGO       gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 114 g Abs. 1	Satz 2 HGO
Haushaltsjahr	2011	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	560 Jobcenter Stadt Kassel	
Sachkonto	677 100 000 Aufwend. für Sachverst., Rechtsanwälte und Gerichtskosten	
Kostenstelle	560 00 201 Bildung und Teilhabe 2011	
Investitions-Nr.		
Verfügbare Mittel Bewilligungen)	(= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige	0,00 €
Davon bereits ver	rplant	0,00 €
Beantragte über	-/außerplanmäßige Mittel *	5.000,00 €

**Deckung** (Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Investitions-Nr.		
Kostenstelle		
Sachkonto		€
Teil-HH.(Nr./Bez.)	·	
Investitions-Nr.		
Kostenstelle		
Sachkonto		€
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Investitions-Nr.		
Kostenstelle	560 00 201 Bildung und Teilhabe 2011	
Sachkonto	547 200 400 Leistungsbet. Verwaltungskosten B.u.T. Bund 5.00	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	560 Jobcenter Stadt Kassel	

<sup>\*</sup> Beträge müssen übereinstimmen!

1. der Mehraufwendung/-auszahlung
Bei Verwaltungsstreitverfahren bzgl. Bildung und Teilhabe fallen Kosten an. Da die neue Aufgabe bei Haushaltsaufstellung nicht vorhersehbar war, konnten die Mittel seinerzeit nicht veranschlagt werden.
2. des Deckungsvorschlages Die zweckgebundene Erstattung des Bundes soll die Kosten der verwaltungstechnischen Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes abdecken. Im Teilhaushalt des Jobcenters kommt es daher zu entsprechenden Mehreinnahmen.
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)  Mitzeichnung beteiligter Ämter
Entscheidung:  Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.  Der Antrag wird abgelehnt.
Datum/Unterschrift

-11-/-	-50-
Dez	ernat/Amt

Telefon: 5005



# Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

nt	0,00 €
WEWWENTERS AND THE RESIDENCE OF THE RESI	
Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige	0,00€
560 00 201 Bildung und Teilhabe 2011	
6 010 100 Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	
0 Jobcenter Stadt Kassel	
11	
	6 010 100 Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit

## Deckung

Deckungsmittel	insgesamt *	5.000,00€
Investitions-Nr.		
Kostenstelle		
Sachkonto		€
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Investitions-Nr.		
Kostenstelle		
Sachkonto		€
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Investitions-Nr.		
Kostenstelle	560 00 201 Bildung und Teilhabe 2011	
Sachkonto	547 200 400 Leistungsbet. Verwaltungskosten B.u.T. Bund	5.000,00€
Teil-HH.(Nr./Bez.)	560 Jobcenter Stadt Kassel	

<sup>\*</sup> Beträge müssen übereinstimmen !

1. der Mehraufwendung/-auszahlung
Die anspruchsberechtigten Familien sollen durch Flyer über Leistungsansprüche informiert werden, um die Quote der Inanspruchnahme des Bildungspaketes zu erhöhen. Da die neue Aufgabe bei Haushaltsaufstellung nicht vorhersehbar war, konnten die Mittel seinerzeit nicht veranschlagt werden.
2. des Deckungsvorschlages
Die zweckgebundene Erstattung des Bundes soll die Kosten der verwaltungstechnischen Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes abdecken. Im Teilhaushalt des Jobcenters kommt es daher zu entsprechenden Mehreinnahmen.
Muluh
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)  Mitzeichnung beteiligter Ämter
Entscheidung:  Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.  Der Antrag wird abgelehnt.
Datum/Unterschrift

<u>-II-/-50-</u>	_
Dezernat/Amt	

Telefon: 5005



# Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

⊠ gem. § 114 g Al	bs. 1 HGO	1 Satz 2 HGO
Haushaltsjahr	2011	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	560 Jobcenter Stadt Kassel	
Sachkonto	729 911 100 Aufwendungen für Ausflüge	
Kostenstelle	560 00 201 Bildung und Teilhabe 2011	
Investitions-Nr.		•
Verfügbare Mittel Bewilligungen)	(= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige	0,00€
Davon bereits ve	rplant	0,00 €
Beantragte über	r-/außerplanmäßige Mittel *	10.000,00€

## Deckung

Deckungsmittel	insgesamt *	10.000,00€
Investitions-Nr.		
Kostenstelle		
Sachkonto		. €
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Investitions-Nr.		
Kostenstelle		
Sachkonto		€
Teil-HH.(Nr./Bez.)		T
Investitions-Nr.		
Kostenstelle	560 00 201 Bildung und Teilhabe 2011	
Sachkonto	547 200 200 Leistungsbeteiligung Bildung u. Teilhabe Bund	10.000,00€
Teil-HH.(Nr./Bez.)	560 Jobcenter Stadt Kassel	

<sup>\*</sup> Beträge müssen übereinstimmen!

1. der Mehraufwendung/-auszahlung
Durch Bewilligung der Leistungen des Bildungspaketes entstehen Aufwendungen. Da die neue Aufgabe bei Haushaltsaufstellung nicht vorhersehbar war, konnten die Mittel seinerzeit nicht veranschlagt werden.
2. des Deckungsvorschlages
Die zweckgebundene Erstattung des Bundes soll die Sachkosten des Bildungs- und Teilhabepaketes abdecken. Im Teilhaushalt des Jobcenters kommt es daher zu entsprechenden Mehreinnahmen.
Mulwh
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeich- Mitzeichnung beteiligter Ämter nung des Dezernenten/der Dezernentin)
Entscheidung:  Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.  Der Antrag wird abgelehnt.
Datum/Unterschrift

-11-/-50-		
Dezernati	Amt	

Telefon: 5005



# Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

Beantragte über	-/außerplanmäßige Mittel *	590,000,00€
Davon bereits ver	rplant	0,00€
Verfügbare Mittel Bewilligungen)	(= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige	0,00 €
Investitions-Nr.		
Kostenstelle	560 00 201 Bildung und Teilhabe 2011	,
Sachkonto	729 911 200 Aufwendungen für mehrt. Fahrten	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	560 Jobcenter Stadt Kassel	
Haushaltsjahr	2011	
⊠ gem. § 114 g Ab	os. 1 HGO	Satz 2 HGO

		FROM LIBERT MONO SAME OF THE WINDS
Investitions-Nr.		
Kostenstelle		
Sachkonto		€
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Investitions-Nr.		
Kostenstelle		
Sachkonto		€
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Investitions-Nr.		
Kostenstelle	560 00 201 Bildung und Teilhabe 2011	
Sachkonto	547 200 200 Leistungsbeteiligung Bildung u. Teilhabe Bund	590.000,00€
Teil-HH.(Nr./Bez.)	560 Jobcenter Stadt Kassel	

<sup>\*</sup> Beträge müssen übereinstimmen!

1. der Mehraufwendung/-auszahlung	
Durch Bewilligung der Leistungen des Bildungspaketes er neue Aufgabe bei Haushaltsaufstellung nicht vorhersehba nicht veranschlagt werden.	ntstehen Aufwendungen. Da die r war, konnten die Mittel seinerzeit
2. des Deckungsvorschlages	
Die zweckgebundene Erstattung des Bundes soll die Sachk Teilhabepaketes abdecken. Im Teilhaushalt des Jobcenters entsprechenden Mehreinnahmen.	kosten des Bildungs- und skommt es daher zu
Mulle	
Untersohrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)	Mitzeichnung beteiligter Ämter
Entscheidung:  Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvors Der Antrag wird abgelehnt.	schlag werden genehmigt.
16. Jan. 2000	w <sub>y</sub> y
Datum/Unterschrift T/	

<u>-II-/-50-</u>	
Dezernat/	Amt



# Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

Beantragte über	-/außerplanmäßige Mittel *	60.000,00€
Davon bereits ver	rplant	0,00€
Verfügbare Mittel Bewilligungen)	(= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige	0,00€
Investitions-Nr.		
Kostenstelle	560 00 201 Bildung und Teilhabe 2011	
Sachkonto	729 912 000 Aufwendungen für Schülerbeförderu	ng
Teil-HH.(Nr./Bez.)	560 Jobcenter Stadt Kassel	
Haushaltsjahr	2011	
⊠ gem. § 114 g Al	os. 1 HGO 🔲 gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 114 g Abs. 1	Satz 2 HGO

Teil-HH.(Nr./Bez.)	560 Jobcenter Stadt Kassel	
Sachkonto	547 200 200 Leistungsbeteiligung Bildung u. Teilhabe Bund	60.000,00 €
Kostenstelle	560 00 201 Bildung und Teilhabe 2011	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel	insgesamt *	60.000,00 €

<sup>\*</sup> Beträge müssen übereinstimmen !

1. der Mehraufwendung/-auszahlung
Durch Bewilligung der Leistungen des Bildungspaketes entstehen Aufwendungen. Da die neue Aufgabe bei Haushaltsaufstellung nicht vorhersehbar war, konnten die Mittel seinerzeit nicht veranschlagt werden.
2 des Desta
2. des Deckungsvorschlages     Die zweckgebundene Erstattung des Bundes soll die Sachkosten des Bildungs- und Teilhabenaketes abdocken. Im Teilhaugheit.
Teilhabepaketes abdecken. Im Teilhaushalt des Jobcenters kommt es daher zu entsprechenden Mehreinnahmen.
/linhly
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeich- nung des Dezernenten/der Dezernentin)  Mitzeichnung beteiligter Ämter
Entscheidung: ☑ Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt. ☑ Der Antrag wird abgelehnt.
Datum/Unterschrift TP

-11-	'-50-	
De	zernat/Amt	

Telefon: 5005



# Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

⊠ gem. § 114 g Al	os. 1 HGO	Satz 2 HGO
Haushaltsjahr	2011	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	560 Jobcenter Stadt Kassel	
Sachkonto	729 913 000 Aufwendungen für persönlichen Sch	ulbedarf
Kostenstelle	560 00 201 Bildung und Teilhabe 2011	
Investitions-Nr.		
Verfügbare Mittel Bewilligungen)	(= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige	0,00€
Davon bereits ve	rplant	0,00 €
Beantragte über	-/außerplanmäßige Mittel *	840.000,00 €

Teil-HH.(Nr./Bez.)	560 Jobcenter Stadt Kassel	
Sachkonto	547 200 200 Leistungsbeteiligung Bildung u. Teilhabe Bund	840.000,00 €
Kostenstelle	560 00 201 Bildung und Teilhabe 2011	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel	insgesamt *	840.000,00€

<sup>\*</sup> Beträge müssen übereinstimmen !

1. der I	Mehraufwendung/-auszahlung	
Durch E	Bewilliaung der Leistungen des Bildun	gspaketes entstehen Aufwendungen. Da die vorhersehbar war, konnten die Mittel seinerzeit
	Deckungsvorschlages	
1.0	ckgebundene Erstattung des Bundes : paketes abdecken. Im Teilhaushalt de henden Mehreinnahmen.	soll die Sachkosten des Bildungs- und es Jobcenters kommt es daher zu
/ [	Mlw/	
nung des D	t der Amtsleitung (ggf. Abzeich- Dezernenten/der Dezernentin)	Mitzeichnung beteiligter Ämter
Entschei ☑ Die vo ☐ Der A		Deckungsvorschlag werden genehmigt.
Datum/Unte	erschrift T	

-11-/-50-	
Dezernat/Amt	

# Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

Beantragte über	-/außerplanmäßige Mittel *	80.000,00€
Davon bereits ver	plant	0,00€
Verfügbare Mittel Bewilligungen)	(= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige	0,00 €
Investitions-Nr.		
Kostenstelle	560 00 201 Bildung und Teilhabe 2011	
Sachkonto	729 914 000 Aufwendungen für angemessene Ler	nförderung
Teil-HH.(Nr./Bez.)	560 Jobcenter Stadt Kassel	
Haushaltsjahr	2011	
⊠ gem. § 114 g Ak	os. 1 HGO	Satz 2 HGO

Teil-HH.(Nr./Bez.)	560 Jobcenter Stadt Kassel	
Sachkonto	547 200 200 Leistungsbeteiligung Bildung u. Teilhabe Bund	80.000,00€
Kostenstelle	560 00 201 Bildung und Teilhabe 2011	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto	·	€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel	insgesamt *	80.000,00€

<sup>\*</sup> Beträge müssen übereinstimmen!

1. der Mehraufwendung/-auszahlung
Durch Bewilligung der Leistungen des Bildungspaketes entstehen Aufwendungen. Da die neue Aufgabe bei Haushaltsaufstellung nicht vorhersehbar war, konnten die Mittel seinerzeit nicht veranschlagt werden.
2. des Deckungsvorschlages  Die zweckgebundene Erstattung des Bundes soll die Sachkosten des Bildungs- und Teilhabepaketes abdecken. Im Teilhaushalt des Jobcenters kommt es daher zu entsprechenden Mehreinnahmen.
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)  Mitzeichnung beteiligter Ämter
Entscheidung: ☑ Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt. ☑ Der Antrag wird abgelehnt.
Datum/Unterschrift

-11-/-50-	
Dezernat/Amt	

Telefon: 5005



# Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

⊠ gem. § 114 g Al	os. 1 HGO 🔲 gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 114 g Abs.	1 Satz 2 HGO
Haushaltsjahr	2011	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	560 Jobcenter Stadt Kassel	
Sachkonto	729 915 100 Aufwendungen für Mittagsverpflegur	ng in Schulen
Kostenstelle	560 00 201 Bildung und Teilhabe 2011	
Investitions-Nr.		
Verfügbare Mittel Bewilligungen)	(= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige	0,00 €
Davon bereits ve	rplant	0,00 €
Beantragte über	-/außerplanmäßige Mittel *	. 400.000,00€

### Deckung

Deckungsmittel	insgesamt *	400.000,00€
Investitions-Nr.		
Kostenstelle		
Sachkonto		€
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Investitions-Nr.		·
Kostenstelle		
Sachkonto		€
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Investitions-Nr.		
Kostenstelle	560 00 201 Bildung und Teilhabe 2011	
Sachkonto	547 200 200 Leistungsbeteiligung Bildung u. Teilhabe Bund	400.000,00€
Teil-HH.(Nr./Bez.)	560 Jobcenter Stadt Kassel	

<sup>\*</sup> Beträge müssen übereinstimmen !

1. der Mehraufwendung/-auszahlung	
Durch Bewilligung der Leistungen des Bildungspaneue Aufgabe bei Haushaltsaufstellung nicht vorhnicht veranschlagt werden.	aketes entstehen Aufwendungen. Da die nersehbar war, konnten die Mittel seinerzeit
·	
2. des Deckungsvorschlages Die zweckgebundene Erstattung des Bundes soll o Teilhabepaketes abdecken. Im Teilhaushalt des Jo entsprechenden Mehreinnahmen.	lie Sachkosten des Bildungs- und bcenters kommt es daher zu
Untersonrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)	Mitzeichnung beteiligter Ämter
Entscheidung:  Die vorstehend beantragten Mittel und der Deck  Der Antrag wird abgelehnt.	ungsvorschlag werden genehmigt.
Datum/Unterschrift T	

<u>-II-/-50-</u>	
Dezernat/Amt	

Kassel, 16.01.2012

Sachbearbeiter/in: Hr. Hahn Telefon: 5005



10.0101....00

⊠ gem. § 114 g Al	os. 1 HGO	1 Satz 2 HGO
Haushaltsjahr	2011	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	560 Jobcenter Stadt Kassel	
Sachkonto	729 915 200 Aufwendungen für Mittagsverpflegur	ng in Kitas
Kostenstelle	560 00 201 Bildung und Teilhabe 2011	
Investitions-Nr.		·
Verfügbare Mittel Bewilligungen)	(= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige	0,00 €
Davon bereits ve	rplant	0,00 €
Beantragte über	-/außerplanmäßige Mittel *	550.000,00€

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

#### Deckung

Teil-HH.(Nr./Bez.)	560 Jobcenter Stadt Kassel	
Sachkonto	547 200 200 Leistungsbeteiligung Bildung u. Teilhabe Bund	550.000,00€
Kostenstelle	560 00 201 Bildung und Teilhabe 2011	
Investitions-Nr.	·	
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel	insgesamt *	550.000,00 €

<sup>\*</sup> Beträge müssen übereinstimmen!

1. der Mehraufwendung/-auszahlung	
Durch Bewilligung der Leistungen des Bildungspaketes entstehen Aufwendungen. Da die neue Aufgabe bei Haushaltsaufstellung nicht vorhersehbar war, konnten die Mittel seinerz nicht veranschlagt werden.	zoit
nicht veranschlagt werden.	.en
Z. des Deckungsvorschlages     Die zweckgebundene Erstattung des Bundes soll die Sachkosten des Bildungs- und Teilhabepaketes abdecken. Im Teilhausbelt des Arbeiten des Bildungs- und	
Teilhabepaketes abdecken. Im Teilhaushalt des Jobcenters kommt es daher zu entsprechenden Mehreinnahmen.	
1/201/1/1/1	
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeich-  Mitzeichnung beteiligter ämter	
nung des Dezernenten/der Dezernentin)  Mitzeichnung beteiligter Ämter	
Entscheidung:	
☑ Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt. ☑ Der Antrag wird abgelehnt.	
16. Jan. 2882 Datum/Unterschrift	
$\mathcal{U}_{i}$	

-11-/-50-	
Dezernat/Amt	

Telefon: 5005



# Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

Beantragte über	-/außerplanmäßige Mittel *	50.000,00 €
Davon bereits ver	rplant	0,00 €
Verfügbare Mittel Bewilligungen)	(= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige	0,00 €
Investitions-Nr.		
Kostenstelle	560 00 201 Bildung und Teilhabe 2011	
Sachkonto	729 915 300 Aufw. für Mittagsverpflegung in außerschul. Horten	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	560 Jobcenter Stadt Kassel	
Haushaltsjahr	2011	
⊠ gem. § 114 g Ał	os. 1 HGO	1 Satz 2 HGO

#### Deckung

Teil-HH.(Nr./Bez.)	560 Jobcenter Stadt Kassel	
Sachkonto	547 200 300 Leistungsbet. Mittagessen / Schulsozialarbeit Bund	50.000,00€
Kostenstelle	560 00 201 Bildung und Teilhabe 2011	
Investitions-Nr.		·
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Tail III (No (Dam)		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel	insgesamt *	50.000,00€

<sup>\*</sup> Beträge müssen übereinstimmen!

1. der Mehraufwendung/-auszahlung
Durch Bewilligung der Leistungen für Mittagsverpflegung in außerschulischen Horten entstehen Aufwendungen. Da die neue Aufgabe bei Haushaltsaufstellung nicht vorhersehbar war, konnten die Mittel seinerzeit nicht veranschlagt werden.
2. des Deckungsvorschlages
Die zweckgebundene Erstattung des Bundes soll die Sachkosten des Mittagsverpflegung in außerschulischen Horten abdecken. Im Teilhaushalt des Jobcenters kommt es daher zu entsprechenden Mehreinnahmen.
Unterschrift der Amtsleitung (ggf Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)  Mitzeichnung beteiligter Ämter
Entscheidung:  Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.  Der Antrag wird abgelehnt.
Patum/Unterschrift

-11-/-50-	
Dezernat/Amt	

Telefon: 5005



# Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

Beantragte über	-/außerplanmäßige Mittel *	76.403,00 €			
Davon bereits verplant					
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz /. Sperrungen + bisherige Bewilligungen)					
Investitions-Nr.					
Kostenstelle	560 00 201 Bildung und Teilhabe 2011				
Sachkonto	729 916 000 Aufwendungen für soziale und kulturelle Teilhabe				
Teil-HH.(Nr./Bez.)	560 Jobcenter Stadt Kassel				
Haushaltsjahr	2011				
⊠ gem. § 114 g Al	os. 1 HGO	1 Satz 2 HGO			

#### Deckung

Teil-HH.(Nr./Bez.)	ez.) 560 Jobcenter Stadt Kassel						
Sachkonto	547 200 200 Leistungsbeteiligung Bildung u. 76.403,00 €						
Kostenstelle	560 00 201 Bildung und Teilhabe 2011						
Investitions-Nr.	Investitions-Nr.						
Teil-HH.(Nr./Bez.)							
Sachkonto							
Kostenstelle							
Investitions-Nr.							
Teil-HH.(Nr./Bez.)							
Sachkonto							
Kostenstelle							
Investitions-Nr.							
Deckungsmittel	insgesamt *	76.403,00 €					

<sup>\*</sup> Beträge müssen übereinstimmen!

1. der Mehraufwendung/-auszahlung
Durch Bewilligung der Leistungen des Bildungspaketes entstehen Aufwendungen. Da die neue Aufgabe bei Haushaltsaufstellung nicht vorhersehbar war, konnten die Mittel seinerzeit nicht veranschlagt werden.
des Deckungsvorschlages     Die zweckgebundene Erstattung des Bundes soll die Sachkosten des Bildungs- und Teilhabepaketes abdecken. Im Teilhaushalt des Jobcenters kommt es daher zu entsprechenden Mehreinnahmen.
,
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)  Mitzeichnung beteiligter Ämter
Entscheidung:  Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.  Der Antrag wird abgelehnt.
Datum/Unterschrift IT

Dezernat/Amt

Kassel, 17.10.2011

Sachbearbeiter: Herr Gröbner

Telefon: 6212

# Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 114 g Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 114 g Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2011					
Teil-HH.(Nr./Bez.)	66003	66003 Straßenbau und Planung				
Sachkonto	061 901 001	Zugang Brücken				
Kostenstelle	660 00 109	660 00 109 Planung und Bau von Ingenieurbauwerken incl. Ausstattung				
Investitions-Nr.	660 6140 1 20 Ingenieurbauten, Baukosten					
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige 405.580,77 € Bewilligungen) einschl. HAR						
Davon bereits verplant 405.580,77						
Beantragte über	Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel * 25.000,00 €					

Deckung

schließlich zweckgebur	iden):			
Teil- HH.(Nr./Bez.)	66004	Parkplätze und Parkeinrichtungen		
Sachkonto	061 900 001 strukturvermög	Zug. sonstiges allgemeines Infra- en	HAR	25.000,00 €
Kostenstelle	660 00 105	Gebührenpflichtige Parkplätze		
Investitions-Nr.	660 6800 1 21	Rathaus, Parkdecks, Baukosten		
Teil- HH (Nr./Bez.)				
Sachkonto				
Kostenstelle				
Investitions-Nr.				
Teil- HH.(Nr./Bez.)			Т	
Sachkonto	·			
Kostenstelle				
Investitions-Nr.			-	
Deckungsmittel i	nsgesamt *		HAR	25.000,00€

<sup>\*</sup> Beträge müssen übereinstimmen !

## 1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Die auf der Investitionsnummer 660 6140 1 20 verfügbaren Mittel sind insgesamt für die Baukosten an der Ahnabrücke im Verlauf der Gahrenbergstraße vorgesehen. Im Gesamtbetrag enthalten sind 210.000,00 €, die überplanmäßig beantragt, aber z.Zt. noch nicht von der Stadtverordnetenversammlung bewilligt sind (vorgesehen in der Sitzung am 07.11.11).

Für eine Auftragserweiterung für die Sanierung der Hangstützmauer am Weinberg werden jedoch daneben noch zusätzlich 25.000,00 € benötigt. Zur Zeit arbeitet die Sanierungsfirma nach einem Auftrag in Höhe von ca. 44.000,00 €. Im Zuge dieser Arbeiten wurde festgestellt, dass die Versalzung des vorhandenen Mauerwerks derart fortgeschritten ist, dass mit dem ausgeschriebenen Putzsystem eine dauerhafte Sanierung nicht gewährleistet ist. Es musste ein neues Putzsystem mit entsprechendem Unterputz gewählt werden. Weiterhin musste die ausgeschriebene Einrüstung des Bauwerks um weitere Konsolen und Beläge ergänzt werden, die zusätzlich zu vergüten sind.

Es wird mit Mehrkosten von insgesamt 20.000,00 € bis 25.000,00 € gerechnet. Die Mehrkosten waren vor Vergabe der Leistungen nicht vorhersehbar.

## 2. des Deckungsvorschlages

Datum/Unterschrift

# Deckung über zweckgebundene Mehreinnahmen:

Die zur Deckung der Maßnahme benötigten Mittel können aus dem Projekt "Rathaus-Parkdecks, Baukosten" bereit gestellt werden. Die hier eingestellten Mittel werden nicht mehr in vollem Umfang benötigt.

Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)

Mitzeichnung beteitigter Ämter

Entscheidung:

Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.

Der Antrag wird abgelehnt.



<u>- VI - / -</u>	- 67 -	
Dezern	at/Amt	

Kassel, 06.10.2011

Sachbearbeiter/in: Hr. Hämmerich

Telefon: 3077

# Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

☑ gem. § 114 g Abs. 1 HGO ☐ gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 114 g Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2011					
Teil-HH.(Nr./Bez.)	670 Umwelt- und Gartenamt					
Sachkonto	062300001 Zugänge Öffentliche Grünflächen	062300001 Zugänge Öffentliche Grünflächen				
Kostenstelle	67000302 Objektplanung und -bau	67000302 Objektplanung und -bau				
Investitions-Nr.	6703077100 Ziegenbrunnenareal, Umgestaltung (OBR 09)					
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige 19.430,- Bewilligungen)						
Davon bereits verplant 19.430,						
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel * 5.000						

Teil-HH.(Nr./Bez.)	670 Umwelt- und Gartenamt					
Sachkonto	061400001Zugänge Wege, Plätze 5.000,- €					
Kostenstelle	67000302 Objektplanung und -bau					
Investitions-Nr.	6703071 <b>2</b> 00 Stützmauer Brunnenstraße, Grundsan	ierung (OBR 09)				
Teil-HH.(Nr./Bez.)		·				
Sachkonto						
Kostenstelle						
Investitions-Nr.						
Teil-HH.(Nr./Bez.)						
Sachkonto		€				
Kostenstelle						
Investitions-Nr.						
Deckungsmittel insgesamt * 5.000,-						

<sup>\*</sup> Beträge müssen übereinstimmen!

1. der Mehraufwendung/-auszahlung
Bei der Neugestaltung des Ziegenbrunnenplatzes handelt es sich um eine zwar kleine, aber relativ komplizierte Baumaßnahme. KEB und -65- stehen mit -67- in Kooperation, um die unterirdische Quelle in Zukunft zur Bespeisung des Brunnens nutzen zu können. Hierbei sin aufwändige und komplizierte Kernbohrungen, Verlegung von Elektroleitungen, Arbeiten in einem Kontrollschacht, etc. notwendig. Die Denkmalschutzbehörde verlangt die Verlegung von teueren Polygonalplatten, welche die unvorhergesehenen Mehrkosten i.H.v. 5.000,- € verursachen. Die Ausschreibung einer vereinfachten Variante würde im ursprünglichen Kostenrahmen bleiben, für die teueren - den historischen 50er Jahre angepaßten Original - Platten, werden jedoch die zusätzliche Mittel benötigt.
2. des Deckungsvorschlages
Das verfügbare Budget liegt hier bei 30.000,-€. Das Ausschreibungsergebnis liegt ca. 10.000,-€ unter dieser Summe. Daher werden bei dieser Baumassnahme noch Restmittel f die Deckung der beantragten Mehrausgabe zur Verfügung stehen.
lacksquare
$ \mathcal{O} \setminus \mathcal{O}(\mathcal{O}_{\mathcal{O}}) $
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)  Mitzeichnung beteiligter Ämter
Entscheidung:  ☑ Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.

Der Antrag wird abgelehnt.

21.10.11
Datum/Unterschrift



_	٧	_	/	-	40	)	-	
Г	۵	76	٦r	'n	ati	1	Δr	mt

Kassel, 27. Oktober 2011 Sachbearbeiter/in: Herr Welz

Telefon: 40 09

# Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

☑ gem. § 114 g Abs. 1 HGO ☐ gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 114 g Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2011		
Teil-HH.(Nr./Bez.)	40004 Berufliche Schulzentren		
Sachkonto	077 500 001 EDV-Ausstattung und Vernetzung sowie Support		
Kostenstelle	400 00 006		
Investitions-Nr.	400 4212 300		
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige 662.124,2 Bewilligungen) + HAR			
Davon bereits verplant 662.124		662.124,28 €	
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel * 51.900,0			

#### Deckung

Teil-HH.(Nr./Bez.)	40004 Berufliche Schulzentren
Sachkonto	360 100 001 Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land 51.900,00 €
Kostenstelle	400 00 006
Investitions-Nr.	400 4212 300
Teil-HH.(Nr./Bez.)	
Sachkonto	
Kostenstelle	
Investitions-Nr.	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	
Sachkonto	
Kostenstelle	
Investitions-Nr.	
Deckungsmittel	insgesamt * 51.900,00 €

<sup>\*</sup> Beträge müssen übereinstimmen !

### 1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Mit Bewilligungsbescheid der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen vom 26. Oktober 2011 wurde der Oskar-von-Miller-Schule im Rahmen der Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Hessen aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) eine Zuwendung in Höhe von 51.900,00 Euro bewilligt. Die Zuwendung ist zweckgebunden zur Förderung von ergänzender Ausstattung im Rahmen des Modellprojektes Virtuelles Lernen in Berufsschulen (ViLBe).

Die Einstellung der Mittel in den Haushalt 2011 war nicht möglich, da die Bewilligung der Europamittel zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung weder dem Grunde noch der Höhe nach vorhersehbar war.

Die Ausschöpfung der bewilligten Mittel dient dem Abbau des bestehenden Investitionsstaus in diesem Bereich. Es wird um überplanmäßige Bewilligung gebeten.

### 2. des Deckungsvorschlages

Zur Deckung stehen durch die Bewilligung der EFRE-Mittel Mehreinnahmen in Höhe von 51.900,00 Euro auf folgendem Sachkonto zur Verfügung:

360 100 001 - Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land.

antur	
Unterschlift der Amts	leitung (ggf. Abzeich-
nung des Dezernente	h/der Dezernentin)

1201

Mitzeichnung - 20 -

Entscheidung:	
$oxtimes$ Die vorst $oldsymbol{\epsilon}$ hend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden geneh	ımiat.
Der Antrag wird abgelehnt.	
1. Nev. 241	
Datum/I Interschrift	



<u>-I-/-1</u>	0-/-	10	<u> 12-</u>
Deze	erna	at/A	۱mt

Kassel, 24.10.2011

Sachbearbeiter/in: Hr.Meyer/Fr.Meyer

Telefon: 2238/2109

# Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

☑ gem. § 114 g Abs. 1 HGO ☐ gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 114 g Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2011	·	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	7-10000-l001 Haupt- und Bürgeramt – Beschaffungsstelle -		
Sachkonto	086 000 001 Zugänge Büromöbel und sonstige Aussta	ttungsgegenstände	
Kostenstelle	100 00 805 Beschaffungsstelle		
Investitions-Nr.	100 4000 300 Hauptamt – Bewegliches Vermögen		
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige 138.000,00 € Bewilligungen)			
Davon bereits verplant		138.000,00 €	
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *		22.000,00€	

## Deckung .

560 Jobcenter Stadt Kassel			
360 010 001 Zugänge SOPO aus Zuweisung vom Bund 22.000,00 €			
560 00 101 Beteiligung Jobcenter Stadt Kassel / kommunale Leistungen			
560 4400 300 Bildung und Teilhabe, investive Maß	nahme		
	€		
insdesamt *	22.000,00 €		
	360 010 001 Zugänge SOPO aus Zuweisung vom Bund 560 00 101 Beteiligung Jobcenter Stadt Kassel / ko		

<sup>\*</sup> Beträge müssen übereinstimmen!

Die Mittel werden dringend und unaufschiebbar für die Ausstat Sozialamt, infolge Aufgabenzuwachses im Bereich Bildung und	l Teilhabe, benötigt.
a es sich um eine unvorhersehbare Maßnahme handelt, konr echtzeitig zur Haushaltsplanaufstellung 2011 veranschlagt we	
contacting to the total contact we	idon.
1. der Mehraufwendung/-auszahlung	
2. des Deckungsvorschlages	
Die zweckgebundene Erstattung des Bundes soll die Kosten Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes abdecken. In	
vorgesehenen Teilhaushalt kommt es daher zu entsprechend	
	1
$\mathcal{O}_{h}$	// ,
	(121/ /2 M.
	JUWWW M
Unterschriftlder Amtsleitung (ggf. Abzeich- Mit nung des Dezernenten/der Dezernentin)	zeichnung beteiligter Ämter
iang des Dezementaniaen, pezementiny	
<b>Entscheidung:</b> ☑ Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorsc	hlag werden genehmigt
Der Antrag wird abgelehnt.	
Dies gilt vorbehaltlich des Ein	gangs der zweckgebundenen Mi
08.11.11 / 01/0 -	
Datum/Unterschrift	
<b>3</b>	
_	



-	VI	- ,	/ -	67	_	
Г	ez	eri		/Ar	nt	

Kassel, 28. Oktober 2011

Sachbearbeiter/in: Hr. Hämmerich

Telefon: 3077

# Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

☑ gem. § 114 g Abs. 1 HGO ☐ gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 114 g Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2011			
Teil-HH.(Nr./Bez.)	670 Umwelt- und Gartenamt			
Sachkonto	085 100 001 Zugänge Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunik.			
Kostenstelle	67000065 Büromittel/EDV			
Investitions-Nr.	670 3014 300 EDV-Technik -Bewegl. Vermögen-			
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige Bewilligungen)  HAR 30.024		30.024,07 €		
Davon bereits verplant			9.024,07 €	
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *			6.000,00€	

Deckung

Teil-HH.(Nr./Bez.)	670 Umwelt- und Gartenamt		
Sachkonto	084 000 001 Zugänge sonstige Betriebsausstattung	6.000,00€	
Kostenstelle	670000401 Unterhaltung von Grün- und Freizeitfläc	hen	
Investitions-Nr.	670 3009 300 Umwelt- und Gartenamt -Bewegl. Ve	rmögen-	
Teil-HH.(Nr./Bez.)			
Sachkonto		€	
Kostenstelle			
Investitions-Nr.			
Teil-HH.(Nr./Bez.)			
Sachkonto		€	
Kostenstelle			
Investitions-Nr.			
Deckungsmittel	Deckungsmittel insgesamt * 6.000,00		

<sup>\*</sup> Beträge müssen übereinstimmen!

### 1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Im Zuge der Durchführung des Projektes "Novellfrei ab 2012" des Personal- und Organisationsamtes wird die Ersatzbeschaffung von CAD-Software (SW) für die Planung und den Bau von Parkanlagen, Spiel- und Sportplätzen erforderlich. Die in 2005 beschaffte SW ist unter Windows7 64bit nicht lauffähig, ein Support- oder Wartungsvertrag besteht nicht.

Um die zentrale Aufgabe der Planung und des Baus von Parkanlagen, Spiel- und Sportplätzen weiterhin wahrnehmen zu können, ist die sofortige Ersatzbeschaffung von CAD-SW erforderlich. Ohne diese Beschaffung wird die Aufgabenerfüllung der Abteilung -671- ab Ende November 2011 nicht möglich sein. Es würde zu einer Vielzahl von unmittelbaren finanziellen Schadenssituationen kommen, weil laufende Bauprojekte inhaltlich nicht betreut werden könnten, der Datenaustausch mit Auftragnehmern wäre unmöglich. Die Schadenssituation würde sich auf zukünftige Bauvorhaben ausweiten, weil diese nicht geplant werden könnten.

Um zukünftig Synergieeffekte im Haus zu erzielen, ist die Beschaffung des Softwareproduktes "Autocad Civil 3D" vorgesehen, wie es bereits in unseren anderen Bau- und Planungsämtern im Einsatz ist. Die zu erwerbenden SW-Lizenzen werden in einen gemeinsamen Lizenzpool aufgenommen werden. Dieses Vorgehen hat zum einen den Vorteil, daß nicht für jede(n) Mitarbeiter/-in eine separate und teure SW-Lizenz beschafft werden muß, sondern eine erheblich geringere Anzahl. Die Lizenzanzahl für die bisherige Einzellizenzierung betrug bei -67- 11 Stück, bei der beabsichtigten Poollizenzierung werden lediglich 4 Stück beschafft. Zum anderen erwerben wir die SW zum Staffelpreis an 11. bis 14. Stelle des Staffelpreises, der mit zunehmender Lizenzanzahl stark abnimmt.

Für die Durchführung der Ersatzbeschaffung liegt ein Angebot der Team Heese AG vor, das mit -11- abgestimmt ist und von -11- präferiert wird. Es handelt sich um folgende Teilbeträge:

- 4 SW-Lizenzen, Produkt AutoCAD Civil 3D 2012 Netzlizenz i.H.v. 19.754,- €
- Subscription (Support und Pflege) hierfür bis 31.12.2012 i.H.v. 3.332,-€
- Individual- Firmen Grundschulung für 4 Miarbeiter/-innen i.H.v. 3.534,3 € Gesamt somit 26.620,30 €

2. des Deckungsvorschlages	
Aufgrund der erforderlichen Prioritätensetzung zu der vorgesehenen Ersatzbeschaffungen der Betri	gunsten der Mehraufwendung wird ein Teil ebsausstattung zurück gestellt.
Oe C	
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)	
Entscheidung:  Die vorstehend beantragten Mittel und der De Der Antrag wird abgelehnt.  Of. 1/2.1/1  Datum/Unterschrift	ckungsvorschlag werden genehmigt.

- 67 -

Kassel, 03.11.2011

An

<u>-20 -</u>

# Ergänzung zum Antrag auf Bewilligung einer überplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung zu INV-NR.: 670 3014 300 vom 28.10.11

Unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 03.11.2011 ergänzen wir unseren o.g. Antrag wie folgt:

Die mit der Netzwerk-Betriebssystemumstellung erforderlichen Anpassungen von Software im Sinne einer Neubeschaffung der Fachanwendung war für das Jahr 2011 in der im Antrag dargestellten Weise nicht vorhersehbar und auch nicht geplant.

Aufgrund der angekündigten Umstellung des städtischen Netzwerk-Betriebssystems war zunächst davon auszugehen, dass eine übliche Updatelösung für die vorhandene Fachanwendung ausreichend ist.

Nach Überprüfung sämtlicher technischen Voraussetzungen stellte sich heraus, dass nur die Neuanschaffung von Vollversionen der bestehenden Fachanwendung alle notwendigen Voraussetzungen einer unkritischen und effizienten Nutzung in den betroffenen Bereichen schaffen kann.

In Absprache mit weiteren Beteiligten hier insbesondere mit -62- konnte kurzfristig eine alternative Lösungsmöglichkeit gefunden werden. Auch bei dieser Lösungsvariante werden durch die Neuanschaffung von sogenannten Netzwerklizenzen inklusive der Einrichtung und Schulung, höhere Kosten als ursprünglich geplant fällig.

Gegenüber der Anschaffung einer neuen Version im Bestand konnten durch Vereinbarungen innerhalb des Dezernates die sehr teuren sogenannten Erstlizenzkosten durch die Aufstockung von bereits vorhandenen Netzwerklizenzen desselben Herstellers vermieden werden.

Zur notwendigen Aufgabenerfüllung sind diese unvorhersehbaren und unabweisbaren Mehraufwendungen von insgesamt 6.000.- € erforderlich.

∖lm Auftrad

A<sup>1</sup>Peters

and the same of th	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
$\langle \neg$	~ )
<	6 /
*	

<u>III / -32-</u>	
Dezernat/Amt	

Kassel, 05.10.2011

Sachbearbeiter/in: Herr Kirchner

Telefon: 3021

# Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

☑ gem. § 114 g Abs. 1 HGO ☐ gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 114 g Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2011	AND 1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	32001 Sicherheit und Ordnung		
Sachkonto	085100001 Zugänge Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunikationsanl.		
Kostenstelle	32000501 Aufenthalt von Ausländern		
Investitions-Nr.	3205100300 Ordnungsamt		
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige 15.00 Bewilligungen)		15.000 €	
Davon bereits verplant 15.0		15.000 €	
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *		5.000€	

## Deckung

Deckungsmittel	insgesamt * 5.000 €				
Investitions-Nr.					
Kostenstelle					
Sachkonto	€				
Teil-HH.(Nr./Bez.)					
Investitions-Nr.					
Kostenstelle	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·				
Sachkonto	€				
Teil-HH.(Nr./Bez.)					
Investitions-Nr.	3205110300 Hilfspolizei				
Kostenstelle	32000601 Verkehrsüberwachung				
Sachkonto	080100001 Zugänge Werkz., Werksger., Modelle, Prüf-, Meßmittel 5.000				
Teil-HH.(Nr./Bez.)	32002 Verkehrsüberwachung				

<sup>\*</sup> Beträge müssen übereinstimmen!

### 1. der Mehraufwendung/-auszahlung

In der ehemaligen Abteilung für Ausländerwesen, wird seit 2003 eine Aufrufanlage der Fa. MEM-O-MATIK genutzt. Im Zuge der Fusion der Ausländerbehörden von Stadt und Landkreis Kassel zu einer Gemeinsamen Ausländerbehörde im Jahr 2006 erfolgte eine Erweiterung der Aufrufanlage. Aufgrund des Alters der vorhandenen Aufrufanlage ist die Störanfälligkeit gestiegen. Hinzu kommt, dass verschiedene Ersatzteile nicht mehr erhältlich sind. Mit Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels wird sich das Anforderungsprofil der Aufrufanlage verändern. Die Änderungen sind mit der vorhandenen Aufrufanlage nicht umsetzbar und die Kapazitätsgrenze ist erreicht. Eine nochmalige Erweiterung ist nicht möglich. Hinzu kommen nicht zu lösende zukünftige Änderungen in der Ablauforganisation mit der vorhandenen Anlage. Der erwartete Kundenzuwachs von 50 bis 60% ist ebenfalls mit dieser Anlage nicht zu bewältigen. Hinsichtlich dieser Problematiken, ist die Installation einer neuen softwarebasierten Aufrufanlage geplant. Die notwendige Abstimmung mit -114- ist erfolgt. Es wurden ursprünglich mit Kosten in Höhe von 15.000 € gerechnet (Haushaltsfreigabe vom 15. Juli 2011). Durch eine Programmerweiterung der Software, Änderungen in der Hardware (z.B. 52" Ausgabebildschirm statt 42" Ausgabebildschirm, zusätzliche Deckenhalterung, spezielle hologenfreie Kabel aus Brandschutzgründen) entstehen Mehrkosten von ca. 5.000 €. Diese Veränderungen waren zum Zeitpunkt der Mittelanmeldung für 2011 weder bekannt noch vorhersehbar und sind jetzt erst bei der endgültigen Planung der Aufrufanlage aufgetreten.

Wir bitten um Genehmigung.

Datum/Untindernit - 11-

2. des Deckungsvorschlages
Die Deckungsmittel stehen bei dem umseitig genannten Sachkonto zur Verfügung. Die vorgesehene Umrüstung der vorhandenen Radarantennen in den
Geschwindigkeitsmessanlagen wird nicht durchgeführt, da die Herstellerfirma diese Projekt nicht mehr realisiert.
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezementen/der Dezementin)  Mitzeichnung beteiligter Ämter
Entscheidung: Die vorstehend beantragten Mittel/und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
Der Antrag wird abgelehnt.
1. Koa L
Datum/Unterschrift
J 10h
Als IV IV

E 08 12, 17

-VI- / -65-	
Dezernat/Amt	

Kassel, 06.12.2011

Sachbearbeiter: Frau Schubert

Telefon: 60 65



# Antrag auf Bewilligung einer überplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

Haushaltsjahr 2011 Teil-HH.(Nr./Bez.) Hochbau und Gebäudebewirtschaftung Investitionen 053 100 001 Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein. Sachkonto Kostenstelle 650 00 101 Entwurf und Planung Hochbau einschl. Innenausbau Investitions-Nr. 650 4439 100 Umbauten Betreuungsangebote 300.000,00 € Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige Ansatz 181.727,01 € Bewilligungen) HAR 2010 Davon bereits verplant 481.727,01€ Beantragte überplanmäßige Mittel \*

#### Deckung

Teil-HH.(Nr./Bez.)	Hochbau und Gebäudebewirtschaftung Investitionen		
Sachkonto	360 010 001 vom Bund	Zugänge SOPO aus Zuweisungen	135.000,00 €
Kostenstelle	650 00 101	Entwurf und Planung Hochbau einschl. Innenausbau	
Investitions-Nr.	650 4439 100	Umbauten Betreuungsangebote	
	T		
Teil-HH.(Nr./Bez.)			
Sachkonto			
Kostenstelle	,		
Investitions-Nr.			
Teil-HH.(Nr./Bez.)	· .		
Sachkonto			
Kostenstelle			
Investitions-Nr.			
Deckungsmittel insgesamt *		#:135,000,00 €	

<sup>\*</sup> Beträge müssen übereinstimmen!

### 1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Im Rahmen der Fördermaßnahme "Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 – 2013" wurden mit Bewilligungsbescheiden vom 23. November 2011 für die Betreuung unter dreijähriger Kinder Bundeszuschüsse in Höhe von insgesamt 135.000 € über das Jugendamt bewilligt. Für bauliche Maßnahmen sowie Ausstattungsgegenstände an den Kindertagesstätten Mattenberg, Menzelstraße und Sara-Nußbaum-Haus wurde jeweils ein Zuschuss in Höhe von 45.000 € bewilligt. Die Zuschüsse waren zum Zeitpunkt der Mittelanmeldung nicht vorhersehbar und sind daher nicht im Haushalt veranschlagt. Die benötigten Eigenmittel in Höhe von insgesamt 90.000,00 € stehen bei der o. g. Investitionsnummer zur Verfügung. Die Finanzierung stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

Objekt	Zuschuss	Eigenmittel	Förderfähige Kosten
Kita Mattenberg	45.000 €	14.000 €	59.000 €
Kita Menzelstraße	45.000 €	20.000 €	65.000 €
Kita Sara-Nußbaum-Haus	45.000 €	56.000 €	101.000€
Summe:	135.000 €	90.000€	225.000 €

### 2. des Deckungsvorschlages

Es handelt sich zweckgebundene Zuschüsse. Wir bitten, die Mittel	
um die Finanzierung der drei Maßnahmen sicherstellen zu können	
	•
Mo II.	

Unterschaft der Amtsleitung (ggf. Abzeich nung des Dezernenten/der Dezernentin)

Entscheidung:	Е	n	ts	C	h	ei	id	u	n	g	:
---------------	---	---	----	---	---	----	----	---	---	---	---

☑ Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 ☐ Der Antrag wird abgelehnt.

Datum/Unterschrift

- IT



-1-/-4	_
Deze	rnat/Amt

Kassel, 12.12.2011 Sachbearbeiter/in: Fr. Petermann

Telefon: 5225

### Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

☑ gem. § 114 g Abs. 1 HGO ☐ gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 114 g Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2011			
Teil-HH.(Nr./Bez.)	41003 Museen und Archive			
Sachkonto	080 000 101 Zugänge andere Anlagen Betriebsเ	u. Geschäftsausstatt.		
Kostenstelle	410 00 303 Naturkundemuseum			
Investitions-Nr.	410 0545 300 Naturkundemuseum			
Verfügbare Mittel Bewilligungen)	(= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige	15.000,- €		
Davon bereits verplant 15				
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *				

### Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	41003 Museen und Archive 360 100 001 Zugänge Sonderposten aus				
Sachkonto	Zuweisungen vom Land				
Kostenstelle	410 00 303 Naturkundemuseum				
Investitions-Nr.	410 0545 300 Naturkundemuseum				
Teil-HH.(Nr./Bez.)		•			
Sachkonto	·	€			
Kostenstelle	·				
Investitions-Nr.					
Teil-HH.(Nr./Bez.)					
Sachkonto		€			
Kostenstelle		,			
Investitions-Nr.					
Deckungsmittel	insgesamt *	18.600€			

<sup>\*</sup> Beträge müssen übereinstimmen !

### Eingehende Begründung

bewilligt. Die Ho	öhe der Zuwe	isung war im Vorfe	011 eine Zuweisung ir ld nicht vorhersehbar.	1 Hone von 18.600,- €
Die Mittel sind 2	∠weckgebund	en und müssen für	folgende Projekte vei	wendet werden:
- Interaktiver M - Vitrine Rarität			•	
,				
		·	•	
•				·
• •				
			• .	
·		•		
·				
				•
Verwendung de		s e aus zweckgebund	denen FAG-Mitteln.	
Verwendung de			denen FAG-Mitteln.	
Verwendung de			denen FAG-Mitteln.	
Verwendung de			denen FAG-Mitteln.	
Verwendung de			denen FAG-Mitteln.	
Verwendung de			denen FAG-Mitteln.	
Verwendung de			denen FAG-Mitteln.	
Verwendung de			denen FAG-Mitteln.	
Ula	er Mehrerträge	e aus zweckgebund		
Unterschrift der Arnung des Dezerne	mtsleitung (pgf. A	e aus zweckgebund		ng beteiligter Ämter
Unterschrift der Ar	mtsleitung (pgf. A	e aus zweckgebund		ng beteiligter Ämter
Unterschrift der Ar nung des Dezerne Entscheidung	mtsleitung (bgf. Aenten/der Dezern	aus zweckgebund  Abzeich- entin)		***
Unterschrift der Ar nung des Dezerne Entscheidung Die vorstehe Der Antrag	mtsleitung legf. A enten/der Dezern end beantragt wird abgelehn	aus zweckgebund  Abzeich- entin)	, Mitzeichnur	***
Unterschrift der Ar nung des Dezerne Entscheidung	mtsleitung legf. A enten/der Dezern end beantragt wird abgelehn	aus zweckgebund  Abzeich- entin)	, Mitzeichnur	***

Kassel, 15. Dez. 2011 Lambrecht, T. 5139

### Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

**X** § 114g Abs.1 HGO **O** § 70 Abs. 3 in Verb. mit § 114g Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2011		
Teil-HH. (Nr./Bez.)	51003 - Allgemeine Förderung von jungen Menschen		
Sachkonto	035 800 001 - Zugänge Investitionszuschüsse an üb	rige Bereiche	
Kostenstelle	510 00 220 - Zuschüsse Jugendarbeit		
Investitions-Nr.	510 4411 400		
Verfügbare Mittel (= Haus Bewilligungen)	haltsansatz ./. Sperrungen + bisherige	0,00 €	
Davon bereits verplant		0,00 €	
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel * 62.		62.400,00 €;	

### Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehreerträge im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden)

Teil-HH. (Nr./Bez.)	51003 - Allgemeine Förderung von jungen Menschen	
Sachkonto	360 010 001 - Zugänge aus Zuweisungen des Bunde	62.400,00 €
Kostenstelle	510 00 220 - Zuschüsse Jugendarbeit	<b>)</b>
Investitions-Nr.	510 4411 400	
Teil-HH. (Nr./Bez.)		
Sachkonto		
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel insg	esamt *	62.400,00€

<sup>\*</sup> Beträge müssen übereinstimmen!

### Eingehende Begründung

### 1. der Mehrausgabe

Mit Bewilligungsbescheid vom 30.11.2011 erhält die Stadt Kassel im Rahmen des Forschungsprogramms "Experienteller Wohnungsbaus- und Städtebau (ExWoSt)" eine Zuwendung von insgesamt 120 T€ für das Modellvorhaben: Kassel, Kesselschmiede - Skate- und Kulturzentrum Kassel.

Gem. Finanzierungsplan ist vorgesehen eine ehemalige Industriehalle in Rothenditmold, Brandaustr., zu einem Jugendort zu entwickeln. Durchgeführt wird die Maßnahme vom 1. Skateboardverein Kassel e. V. "Mr. Wilson" und dem Kulturverein Cluster e. V.

In Abstimmung mit dem Bundesinstitut für Bau- Stadt- und Raumforschung (BBSR) ist noch in 2011 eine Teilzuwendung in Höhe von 83 T€abzurufen, die getrennt nach Investiv- und ErgebnisHH an den 1. Skateboardverein als Verantwortlichen für die Maßnahmendurchführung weiterzuleiten ist.

Der auf investive Maßnahmen entfallende Betrag wird auf ca. 62.400 € beziffert.

Um apl. Bewilligung wird gebeten.

des DeckungsvorschlagesZweckgebundene Bundeszuweisung

Unterschrift der Am	tsleitung	0		
Entscheidung	- V -/- II -/	Mag./StV\	<b>/</b> :	

Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.

Mitzeichnungen:

Der Antrag wird abgelehnt.

Datum/Unterschrift



Kassel, 13.12.2011 Sachbearbeiter/in: Hr. Hämmerich

Telefon: 3077

### Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

⊠ gem. § 114 g A	bs. 1 HGO	1 Satz 2 HGO	(a)
Haushaltsjahr	2011		
Teil-HH.(Nr./Bez.)	670 Umwelt- und Gartenamt	***************************************	
Sachkonto	053100001 Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend	-, Freizeitein.	
Kostenstelle	67000302 Objektplanung und -bau		
Investitions-Nr.	6704451100 Bolzplatz Kirchhainer Str.		
Verfügbare Mittel Bewilligungen)	(= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige	HAR 2010	4.578,50 €
Davon bereits ve	rplant		4.578,50 €
Beantragte über	-/außerplanmäßige Mittel *		6.200.00€

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	670 Umwelt- und Gartenamt
Sachkonto	06230000Ø1 Zugänge öffentliche Grünflächen HAR 6.200,00 €
Kostenstelle	67000302 Objektplanung und -bau
Investitions-Nr.	6703027100 Naherholungsgebiet Aschrottpark, Ausbau
Teil-HH.(Nr./Bez.)	
Sachkonto	€
Kostenstelle	
Investitions-Nr.	
Teil-HH (Nr./Bez.)	
Sachkonto	€
Kostenstelle	
Investitions-Nr.	
Doolessander	
Deckungsmittel	

<sup>\*</sup> Beträge müssen übereinstimmen!

1. der Mehraufwendung/-auszahlung	
Im Zuge der Bauabwicklung (letzter Abschnitt) wurde verformbare Bereiche vorgefunden, die zu einem zw	en unvorhersehbare plastisch ringend notwendi <b>r</b> igen zusätzlichen
Bodenaustausch geführt haben.	
Gleichzeitig führte eine geänderte Grundstücksgrenz unvorhersehbaren und unabweisbaren Notwendigke	it zur Überarbeitung der
Ballfangzaunführung einschließlich zusätzlich erforde Zur Vermeidung einer längeren Bauunterbrechung u Herstellungskosten musste die Entscheidung im Zug	nd weiteren zusätzlichen ungeplanten
Bauausführung getroffen werden.	de dei badieitung und wannend der
0.45	
2. des Deckungsvorschlages	
Die Durchführung des Projektes Naherholungsgebier als ursprünglich vorgesehen schlussgerechnet und d	t Aschrottpark konnte kostengünstiger
werden.	lanei zur Deckung herangezogen
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeich-	Mitzeichnung beteiligter Ämter
nung des Dezernenten/der Dezernentin)	
Entscheidung:	
☐ Die vorstehend beantragten Mittel und der Decku☐ Der Antrag wird abgelehnt.	ingsvorschlag werden genenmigt.
$\Pi$	
21.12.11	

-11-/-50-	
Dezernat/Amt	

Kassel, 16.01.2012 Sachbearbeiter/in: Hr. Hahn

Telefon: 5005



### Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

Beantragte über	-/außerplanmäßige Mittel *	5.000,00€
Davon bereits ver	plant	0,00 €
Verfügbare Mittel Bewilligungen)	(= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige	0,00 €
Investitions-Nr.	560 4400 300 Bildung und Teilhabe, investive Maß	
Kostenstelle	560 00 101 Beteiligung Jobcenter Stadt Kassel / k	ommunale Leistungen
Sachkonto	086 000 001 Zugänge Büromöbel und sonst. Auss	t.
Teil-HH.(Nr./Bez.)	560 Jobcenter Stadt Kassel	
Haushaltsjahr	2011	
⊠ gem. § 114 g Al	os. 1 HGO	Satz 2 HGO

### Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	560 Jobcenter Stadt Kassel	
Sachkonto	360 010 001 Zugänge SOPO aus Zuweisung vom Bund	5.000,00€
Kostenstelle	560 00 101 Beteiligung Jobcenter Stadt Kassel / kor	mmunale Leistungen
Investitions-Nr.	560 4400 300 Bildung und Teilhabe, investive Maßr	nahmen
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel	insgesamt *	5.000,00€

<sup>\*</sup> Beträge müssen übereinstimmen!

1. der Mehraufwendung/-auszahlung	
Für die sachgerechte Bearbeitung der neuen Aufg Umzuges in die Obere Königsstr. 9 Möbelbeschaff erforderlich. Da die neue Aufgabe bei Haushaltsau die Mittel seinerzeit nicht veranschlagt werden.	Unden und die Horrichtung einen Teelen i
2. des Deckungsvorschlages	
Die zweckgebundene Erstattung des Bundes soll di Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes abe kommt es daher zu entsprechenden Mehreinnahme	lecken. Im Teilhaushalt des Johcenters
$\Delta$	
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeich- nung des Dezernenten/der Dezernentin)	Mitzeichnung beteiligter Ämter
Entscheidung:  Die vorstehend beantragten Mittel und der Deck Der Antrag wird abgelehnt.	ungsvorschlag werden genehmigt.
Datum/Unterschrift	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Datum/onterscrime	

Magistrat -I-/-III-/-30-/ 20-/-70-



Vorlage Nr. 101.17.385

Kassel, 29. Februar 2012

Satzung zur Änderung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Kassel (Straßenreinigungs- und -gebührensatzung) vom 16.12.1991 in der Fassung der Zwölften Änderung vom 04.10.2010 (Dreizehnte Änderung)

Berichterstatter/-in: Bürgermeister Jürgen Kaiser

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Kassel (Straßenreinigungs- und - gebührensatzung) vom 16.12.1991 in der Fassung der Zwölften Änderung vom 04.10.2010 (Dreizehnte Änderung) in der aus der Anlage zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung."

### **Begründung:**

Seit dem Inkrafttreten der letzten Änderung der Satzung sind einige neue Straßen im Stadtgebiet fertig gestellt und gewidmet worden, die nunmehr in die Reinigung mit einbezogen werden sollen. Es handelt sich hierbei um die in Artikel 2 der Dreizehnten Änderung bezeichneten öffentlichen Straßen. Die Straßen sollen - dem Verschmutzungsgrad entsprechend - überwiegend in Reinigungsklasse 3 (einmalige Reinigung in zwei Wochen) eingestuft werden.

Die betreffenden Ortsbeiräte wurden zu den beabsichtigten Änderungen des Straßenverzeichnisses angehört und äußerten sich wie folgt:

- Ortsbeirat Wolfsanger-Hasenhecke:

Der Ortsbeirat Wolfsanger-Hasenhecke nimmt in seiner Sitzung vom 14.06.2011 zustimmend zur Kenntnis, dass die Straßen Kinderwiesenweg, Lohbergweg, Schmaler Weg und Ziegeleiweg mit Inkrafttreten der Satzung gereinigt werden.

- Ortsbeirat Waldau:

Der Ortsbeirat Waldau nimmt die Satzung in seiner Sitzung vom 06.06.2011 zur Kenntnis.

Ortsbeirat Unterneustadt:

Der Ortsbeirat Unterneustadt fast in seiner Sitzung vom 21.06.2011 folgenden Beschluss: "Der Ortsbeirat Unterneustadt fordert den Magistrat auf, die Elisabeth-Selbert-Promenade in dem beschriebenen Abschnitt in die Satzung aufzunehmen.".

### - Ortsbeirat Kirchditmold:

Der Ortsbeirat Kirchditmold stimmt der Neuaufnahme des Frieda-Sichel-Weges in die Satzung zur Änderung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Kassel in seiner Sitzung vom 07.07.2011 zu.

- Ortsbeirat Südstadt:

Es erfolgte keine Rückmeldung innerhalb der Anhörungsfrist; die Anhörung gilt als beendet (§ 7 Abs. 2 Satz 2 der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte in der Stadt Kassel).

### - Ortsbeirat Fasanenhof:

Es erfolgte keine Rückmeldung innerhalb der Anhörungsfrist; die Anhörung gilt als beendet (§ 7 Abs. 2 Satz 2 der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte in der Stadt Kassel).

Die Betriebskommission des Eigenbetriebes Die Stadtreiniger Kassel hat der Satzungsänderung in der vorgelegten Form in ihrer Sitzung vom 25.05.2011 zugestimmt.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung vom 29.08.2011 beschlossen.

Bertram Hilgen Oberbürgermeister 7.14.13

### **SATZUNG**

zur Änderung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Kassel (Straßenreinigungs- und -gebührensatzung) vom 16.12.1991 in der Fassung der Zwölften Änderung vom 04.10.2010

### (Dreizehnte Änderung)

### vom

Aufgrund der §§ 5, 19, 20, 50, 51 Ziffer 6, 93, Abs. 1, 115 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 01.04.2005 (GVBI. I, S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.03.2010 (GVBI. I, S. 119), der §§ 1, 2, 3, 4, 10 des Gesetzes über kommunale Abgaben vom 17.03.1970 (GVBI. I, S. 225), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31.01.2005 (GVBI. I, S. 54), und aufgrund der Vorschriften des Hessischen Straßengesetzes vom 09.10.1962 (GVBI. I, S. 427) in der Fassung vom 08.06.2003 (GVBI. I, S.166), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12.12.2007 (GVBI. I, S. 851, 854) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel in ihrer Sitzung am ... folgende Satzung zur Änderung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Kassel (Straßenreinigungs- und -gebührensatzung) in der Fassung der Zwölften Änderung vom 04.10.2010 (Dreizehnte Änderung) beschlossen:

### Artikel 1

- § 2 Abs. 2 der Satzung wird wie folgt formuliert:
- "(2) Rechte und Pflichten gemäß Abs. 1 bestehen, abgesehen von den Eigentümern, für Wohnungseigentümer nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes vom 15.03.1951 (BGBl. I S. 175, ber. S. 209), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.03.2007 (BGBl. I S. 370), sowie für die wirtschaftlichen Eigentümer nach § 39 Abgabenordnung, ferner für Wohnungsberechtigte nach § 1093 BGB und für diejenigen zur Nutzung oder zum Gebrauch der Grundstücke dinglich Berechtigten, denen nicht nur eine Grunddienstbarkeit oder eine persönliche Dienstbarkeit zusteht."

### **Artikel 2**

- (1) Das gemäß § 1 Abs. 2 der Straßenreinigungs- und -gebührensatzung einen Bestandteil dieser Satzung bildende Straßenverzeichnis wird um folgende Straßen ergänzt:
  - Am Auestadion
  - E.T.A.-Hoffmann-Straße
  - Frieda-Sichel-Weg
  - Hänsel-und-Gretel-Weg
  - Kinderwiesenweg
  - Lohbergweg
  - Schmaler Weg
  - Ziegeleiweg

Die vorgenannten Straßen werden jeweils in die Reinigungsklasse 3 eingestuft.

- (2) Betreffend die Straße "George-Stephenson-Straße" wird das Straßenverzeichnis wie folgt konkretisiert:
- " George-Stephenson-Straße soweit auf Fuldabrücker Gebiet liegend, außerhalb des Stadtgebietes Kassel"
- (3) Betreffend die Straße "Elisabeth-Selbert-Promenade" wird das Straßenverzeichnis wie folgt konkretisiert:
- "Elisabeth-Selbert-Promenade entlang der Fulda vom Zollmauerpark bis zur Bettenhäuser Straße, von der Bädergasse unter der Fuldabrücke hindurch bis zur Mühlengasse sowie von der Wallstraße bis zur Salztorstraße".

### Artikel 3

Der Magistrat wird ermächtigt, die Straßenreinigungssatzung in der nach dieser Änderung geltenden Fassung neu bekannt zu machen.

### Artikel 4

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Kassel,

Stadt Kassel - Der Magistrat

Bertram Hilgen Oberbürgermeister

# Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung



Vorlage Nr. 101.17.301



Rathaus 34112 Kassel

Telefon 0561 787 3315

E-Mail <u>fraktion@Kasseler-Linke.de</u>

Kassel, 9. Januar 2012

Entwicklung der Gewerbeflächen des Flughafen Calden

### <u>Anfrage</u>

# zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

- 1. Wie hoch waren die Einnahmen der Flughafen GmbH aus dem Nebengeschäft des Gewerbeflächenverkaufs von 1970 bis 2010?
- 2. Wie hoch waren die Erstellungskosten der Gewerbeflächen?
- 3. Wer hat diese Kosten getragen?
- 4. Wie viele Hektar potentieller Gewerbeflächen sind im Eigentum der Flughafen GmbH?
- 5. Wie viel Hektar davon haben einen gültigen Bebauungsplan und könnten sofort genutzt werden?
- 6. Wie viel Hektar an baulich genutzter Fläche am alten Flughafen werden absehbar mit der Eröffnung des neuen Flughafens aus der Nutzung fallen (Tower, Empfangsgebäude, aufgegebene Gewerbehallen, Verkehrsflächen etc.)?
- 7. Gibt es für die nicht länger benötigten baulichen Einrichtungen Sanierungs- und Weiterverwendungsstrategien?
- 8. Wie hoch wären die Rückbaukosten der nicht mehr benötigten Anlagen?
- 9. Wie hoch sind die Kosten für die Erkundung des Sanierungsbedarfs/ des Rückbaus der Altanlagen (z.B. Treibstofftanks, Enteisungsmittellager) Altablagerungs- und Bodenbelastung am alten Flughafen?
- 10. Mit welchem Sanierungsaufwand und Zeitraum wird für den alten Flughafen gerechnet?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Norbert Domes

gez. Norbert Domes Fraktionsvorsitzender

### Anfrage KASSELER LINKE (Vorlage Nr. 101.17.301)

### Entwicklung der Gewerbeflächen des Flughafens Calden Zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch waren die Einnahmen der Flughafen GmbH aus dem Nebengeschäft des Gewerbeflächenverkaufs von 1970 bis 2010?

In kurzfristig verfügbarer Form liegen nur die Daten ab dem Jahre 2004 vor. Die gewünschten Jahre ab 1970 können nur mit unvertretbarem Aufwand ermittelt werden. Nachfolgend werden somit nur die vorliegenden Daten ab 2004 dargestellt:

2004: 221.837,40 € 2005: 130.000,00 € 2006: 24.640,00 € 2007: keine Erlöse 2008: 47.840,00 € 2009: 55.784,40 € 2010: keine Erlöse

2. Wie hoch waren die Erstellungskosten der Gewerbeflächen?

Die veräußerten Flächen befinden sich sämtlich am bisherigen Verkehrslandeplatz in unmittelbarer Nähe der bisherigen Infrastruktur (Vorfeld, Flughafenstraße, Kanal, Wasser, Strom und Gas). Gesonderte Erstellungskosten für Gewerbeflächen sind deshalb nicht angefallen.

3. Wer hat diese Kosten getragen?

Gas und Strom wurden vom jeweiligen Versorgungsträger bezahlt. Die übrige Infrastruktur wurde von der Flughafen GmbH Kassel finanziert.

4. Wie viel Hektar potentieller Gewerbeflächen sind im Eigentum der Flughafen GmbH?

Wenn mit der Fragestellung gemeint ist, wie viel zusätzliche Gewerbeflächen am bisherigen Verkehrslandplatz künftig als Gewerbegebiet genutzt werden können, sind dies ca. 80 Hektar.

5. Wie viel Hektar davon haben einen gültigen Bebauungsplan und könnten sofort genutzt werden?

Am bisherigen Verkehrslandplatz besteht Baurecht für ca. 10 Hektar. Für die unter 4. erwähnten Flächen werden die baurechtlichen Voraussetzungen zurzeit vom Zweckverband Raum Kassel erarbeitet.

- 6. Wie viel Hektar an baulich genützter Fläche am alten Flughafen werden absehbar mit der Eröffnung des neuen Flughafens aus der Nutzung fallen (Tower, Empfangsgebäude, aufgegebene Gewerbehallen, Verkehrsflächen etc.)?
- 7. Gibt es für die nicht länger benötigten baulichen Einrichtungen Sanierungs-und Weiterverwendungsstrategien?
- 8. Wie hoch wären die Rückbaukosten der nicht mehr benötigten Anlagen?
- 9. Wie hoch sind die Kosten für die Erkundung des Sanierungsbedarfs/des Rückbaus der Altanlagen (z.B. Treibstofftanks, Enteisungsmittelllager) Altablagerungs- und Bodenbelastung am alten Flughafen?

10. Mit welchem Sanierungsaufwand und Zeitraum wird für den alten Flughafen gerechnet?

### Antwort zu Frage 6 - 10:

In Bezug auf die Weiternutzung verschiedener Teile des jetzigen Verkehrslandeplatzes gibt es eine klare Festlegung im Planfeststellungsbeschluss, dass Teile des Flughafens als Hubschrauberlandeplatz weiter genutzt werden. Dies gilt auch für die Immobilien, d.h. Gebäude und Hallen werden speziell für die Ansiedlung von hubschrauberaffinen Unternehmen einer Nutzung zugeführt. Die Einrichtungen der Tankstelle werden von der Shell AG auf deren Kosten entfernt.

Ob andere Sanierungskosten anfallen ist nicht bekannt.

## Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung



Vorlage Nr. 101.17.309



Rathaus 34112 Kassel

Telefon 0561 787 3315

E-Mail <u>fraktion@Kasseler-Linke.de</u>

Kassel, 12. Januar 2012

Betriebs- und Kostenentwicklung Flughafen Calden

### <u>Anfrage</u>

# zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

- 1. Wie hoch war der Jahresverlust der Flughafen GmbH in den Jahren 2004 bis 2010?
- 2. Wie hoch wird der Jahresverlust für die Jahre 2011 bis 2014 kalkuliert?
- 3. Worin liegen die Gründe der erheblich gestiegenen Verluste?
- 4. Wie hoch sind die entstandenen und künftig geplanten Personalkosten in den Jahren 2004 bis 2014?
- 5. Wie viele Stellen sah und sieht die Personalplanung in den Jahren 2004 bis 2014 vor und wie viele Stellen sind davon in den Jahren 2004 bis 2011 real besetzt worden?
- 6. Wie hoch sind die Einnahmen aus Landegebühren in den Jahren 2004 bis 2010?
- 7. Wie hoch sind die Einnahmen aus Landegebühren in der Planung 2011 bis 2014?
- 8. Welche Landegebühren pro Passagier will die Flughafen GmbH auf dem neuen Flughafen verlangen?
- 9. Wie viel Geld bietet die Flughafen GmbH Fluggesellschaften für die Durchführung von Charterflugverkehr?
- 10. Wird es am neuen Flughafen Absenkungen von sonst üblichen Gebühren oder Einnahmen für Fluggesellschaften z.B. im Vergleich zum Flughafen Paderborn geben?
- 11. In welcher Höhe sind direkte Subventionen für den Charterverkehr in Form von Marketingzuschüssen, Pilotenschulungen, kostenfreie Übernachtungen der Crew oder dergleichen kalkuliert?
- 12. Sind eventuelle Subventionen aus anderen Quellen (Tourismusförderung des Landes o.ä.) geplant?
- 13. Mit welchen Einnahmen in welcher Höhe wird in den Jahren 2011 bis 2014 gerechnet?
- 14. Wie viele dieser Einnahmen sind bereits vertraglich gesichert?

Um schriftliche Antwort, gerne auch in Tabellenform, wird gebeten.

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Kai Boeddinghaus

gez. Norbert Domes Fraktionsvorsitzender

Kassel, 13. Februar 2012 Frau Kühn, Tel.: 20 05

### Flughafen GmbH Kassel

Anfrage der KASSELER LINKE Nr. 101.17.309 zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzangelegenheiten am 15. Februar 2012

- 1. Wie hoch war der Jahresverlust der Flughafen GmbH in den Jahren 2004 bis 2010?
- 2. Wie hoch wird der Jahresverlust für die Jahre 2011 bis 2014 kalkuliert?
- 3. Worin liegen die Gründe der erheblich gestiegenen Kosten?
- 4. Wie hoch sind die entstandenen und künftig geplanten Personalkosten in den Jahren 2004 bis 2014?

	Frage 1	Frage 2	nachrichtlich:	Fraç	je 4
Jahr	Jahresverlust	Jahresverlust	davon Anteil	Personalkosten Ist	Personalkosten
	lst €	Plan €	Stadt €	€	Plan €
2004	1.090.888,82		181.814,80	1.265.792,18	e e e e e e e e e e e e e e e e e e e
2005	1.382.652,58		230.442,10	1.379.496,20	
2006	1.506.372,29		251.062,05	1.473.660,92	
2007	1.732.087,49		288.681,25	A CONTRACTOR OF THE CONTRACTOR	
2008	1.785.599,27		297.599,88	1.630.345,16	
2009	1.929.679,40		250.858,32	1.719.090,30	
2010	2.721.325,20		353.772,28	1.963.852,52	
2011		4.202.279,00	546.296,27		2.991.357,00
2012		6.618.466,00	860.400,58		4.591.574,00
2013		3.679.377,00	478.319,01		5.415.420,00
2014		346.060,00	44.987,80		5.880.103,00

**Frage 3:** Allgemeine Personalkostensteigerungen, Einstellung zusätzlichen Personals, Schaffung der betrieblichen und personellen Voraussetzungen, um bei Inbetriebnahme einen sicheren und kundenorientierten Ablauf sicher stellen zu können, Aufwand für Marketing und Werbung, Fortbildung der Mitarbeiter.

- 5. Wie viele Stellen sah und sieht die Personalplanung in den Jahren 2004 bis 2014 vor und wie viele Stellen sind davon in den Jahren 2004 bis 2011 real besetzt worden?
- 6. Wie hoch sind die Einnahmen aus Landegebühren in den Jahren 2004 bis 2010?
- 7. Wie hoch sind die Einnahmen aus Landegebühren in der Planung 2011 bis 2014?

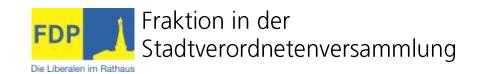
	Fra	ge 5	Frage 6	Frage 7
Jahr	Personal Ist	Personal Plan	Einnahmen	Einnahmen
			Landegebühr.	Landegebühr.
			lst €	Plan €
2004	28	27	338.161,75	
2005	29	29	337.260,60	
2006	30	28	341.009,88	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
2007	31	31	329.401,78	
2008	32	33	313.533,81	
2009	35	34	168.741,06	
2010	41	37	153.880,74	
2011	50	58		170.000,00
2012		182		214.410,00
2013		182		944.690,00
2014		182		1.405.954,00

### Zu Fragen 8. bis 14.

Diese Fragen betreffen die detaillierte Ausgestaltung des künftigen Geschäftsbetriebes ab Inbetriebnahme der neuen Infrastruktur. Die genaue Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes wird erst mit der Verabschiedung des Wirtschaftsplanes 2013 erfolgen und ist nach Maßgabe der gesellschaftsvertraglichen Regelungen vorher vom Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung zu beschließen. Ein Entwurf des Wirtschaftsplanes 2013 wird frühestens im Herbst d.J. erstellt.

Die nachgefragten Einzelheiten können daher im Augenblick nicht beantwortet werden. Im Übrigen wären einzelne nachgefragte Positionen betriebliche Interna, die ausschließlich im Unternehmensbereich verbleiben müssen.

i.A.Lulu





Rathaus 34112 Kassel

Telefon 0561 787 3310 0561 787 3312 Telefax info@fdp-fraktion-kassel.de E-Mail

Kassel, 9. Januar 2012

Vorlage Nr. 101.17.303

Aufgaben Zweckverband Raum Kassel zur Vorbereitung Region Kassel

### Anfrage

### zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

Ist dem Magistrat bekannt, was der Zweckverband Raum Kassel auf Grund der Aufgabenzuweisung durch den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.01.2010 - "Auf dem Weg zur Region Kassel" – an Öffentlichkeitsarbeit, gegebenenfalls Veranstaltungen, bezüglich der Vorbereitung zur Region Kassel unternommen hat?

- a) Wenn ja, erbitten wir einen Ergebnisbericht über alle Aktivitäten.
- b) Wenn nein, bitten wir um Begründung.

Wir bitten um schriftliche Beantwortung.

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Frank Oberbrunner

gez. Frank Oberbrunner Fraktionsvorsitzender

Bertram Hilgen Oberbürgermeister



documenta-Stadt

Stadt Kassel • 34112 Kassel

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Petra Friedrich

Im Hause

Rathaus

Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel

Telefon:

0561 787-3301

Caladau

0561 787-2213

E-Mail: bertram.hilgen@stadt-kassel.de

Stadtverwaltung im Internet: www.stadt-kassel.de

23. März 2012

Anfrage der FDP-Fraktion Aufgaben Zweckverband Raum Kassel zur Vorbereitung Region Kassel Vorlage Nr. 101.17.303

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die FDP Fraktion hat um schriftliche Beantwortung folgender Frage gebeten:

Frage: "Ist dem Magistrat bekannt, was der Zweckverband Raum Kassel auf Grund der Aufgabenzuweisung durch den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.01.2010 –"Auf dem Weg zur Region Kassel" – an Öffentlichkeitsarbeit, gegebenenfalls Veranstaltungen, bezüglich der Vorbereitung zur Region Kassel unternommen hat?"

- a) Wenn ja, erbitten wir einen Ergebnisbericht über alle Aktivitäten.
- b) Wenn nein, bitten wir um Begründung.

### Antwort:

Vorbemerkung

Grundlage der Beantwortung ist der am 25. Januar 2010 in der Stadtverordnetenversammlung gefasste Beschluss zur Bildung einer Region Kassel, der gleichen Inhalts am 20. Mai 2009 im Kreistag beschlossen wurde. Im Rahmen einer vom Kreistag und der Kasseler Stadtverordnetenversammlung durchgeführten Anhörung zu diesen Beschlüssen hat der Leiter der Abteilung für kommunale Angelegenheiten im Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, Matthias Graf, den in Stadt und Landkreis beschlossenen Weg kritisch beurteilt. Der heutige Staatsminister Boris Rhein hat sich in der Beantwortung einer Kleinen Anfrage der Abgeordneten Decker, Frankenberger, Gremmels und Hofmeyer vom 1. August 2010 als damaliger Staatssekretär im Innenministerium ähnlich skeptisch geäußert. Am 11. Januar 2011 hat der Hessische Ministerpräsident Volker Bouffier Landrat Uwe Schmidt und Oberbürgermeister Bertram Hilgen mitgeteilt, dass die Bedenken der Landesregierung gegen die Bildung einer Region Kassel nach wie vor bestehen. Am 15. August 2011 kam es auf

Wunsch von Oberbürgermeister Hilgen und Landrat Schmidt zu einem persönlichen Gespräch mit Ministerpräsident Bouffier, in dem die Inhalte der Gremienbeschlüsse von Kreistag und Stadtverordnetenversammlung sowie die bisherigen vorbereitenden Konzepte für die Bildung einer Region Kassel nochmals erläutert wurden. Als Ergebnis des Gesprächs konnte festgehalten werden, dass die Hessische Landesregierung ihre bisherige Haltung dahingehend verändert, dass gemeinsam mit Vertretern von Stadt- und Kreisverwaltung sowie des Zweckverbandes Raum Kassel an möglichen Realisierungsschritten zur Bildung der Region Kassel gearbeitet werden soll. Seitens der Hessischen Landesregierung wurde in diesem Zusammenhang deutlich gemacht, dass sie der Bildung der Region Kassel nur zustimmen kann, wenn dafür keine Spezialregelungen in der Hessischen Gemeindeordnung bzw. der Hessischen Landkreisordnung sowie im Hessischen Finanzausgleichsgesetz erforderlich sind.

Die Mitglieder, die von Stadt und Landkreis Kassel sowie vom Zweckverband Raum Kassel in die gemeinsame Arbeitsgruppe mit dem Land Hessen entsandt werden sollen, wurden zwischenzeitlich benannt.

Auf der Ebene der Gremien des Zweckverbandes Raum Kassel hatte die Zweckverbandsversammlung am 23. Juni 2010 die durch die Beschlüsse des Kreistages und der Stadtverordnetenversammlung zur Bildung der Region Kassel notwendige Satzungsänderung beschlossen. Dieser Beschluss wurde zum 25. Oktober 2010 wirksam. Dieser Beschluss der ZRK-Verbandsversammlung ist die Grundlage für Aktivitäten des ZRK – der konkrete Auftrag hängt jedoch von den weiteren notwendigen Absprachen mit der Hessischen Landesregierung ab.

In einem Gespräch zwischen Oberbürgermeister Hilgen, Landrat Schmidt und dem Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Kassel, Dr. Walter Lohmeier, wurde vereinbart, dass das Thema Öffentlichkeitsarbeit für die Region Kassel gemeinsam angegangen werden soll.

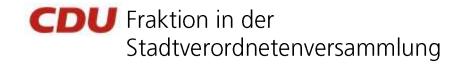
Diese Vorbemerkung vorausgeschickt wird die Frage der FDP-Fraktion wie folgt beantwortet:

Über die unterschiedlichen Initiativen zur Bildung der Region Kassel von Oberbürgermeister Bertram Hilgen und Landrat Uwe Schmidt berichteten im Vorfeld des Gesprächs mit dem Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier (ab Beschluss in den Gremien und insbesondere im Zusammenhang mit der Anhörung) sowie anschließend lokale und überregionale Print- und elektronische Medien. Seitens des Geschäftsführers des Zweckverbandes Raum Kassel, Andreas Güttler, wurde ab der Beschlussfassung über die Satzungsänderung für den Zweckverband insbesondere im Verbandsvorstand über mögliche Vorgehensweisen in Erfüllung der Beschlüsse von Kreistag und Stadtverordnetenversammlung berichtet. Mit Blick auf die bis Mitte August 2011 zurückhaltende Haltung der Hessischen Landesregierung wurde darauf verzichtet, größere öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen bzw. Medienkampagnen durchzuführen bzw. zu beginnen, da die Hoffnung bestand, eine gemeinsame Lösung mit der Hessischen Landesregierung zu erreichen, die durch solche Maßnahmen eher konterkariert worden wäre. Das Ergebnis des Gesprächs bestätigt diese Auffassung.

Da auch die veränderte Haltung der Hessischen Landesregierung hinsichtlich der Bildung der Region Kassel eine Reihe von nicht einfach zu beantwortenden Fragen aufwirft und eine sinnund wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit erst dann möglich ist, wenn alle offenen Fragen geklärt sind, haben sich Oberbürgermeister und Landrat als Mitglieder und im Namen des ZRKVorstandes darauf geeinigt, die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeitsgruppe von Stadt,
Landkreis, ZRK und Land Hessen abzuwarten.

Mehrausfertigungen für die in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen sind beigefügt.

Freundliche Grüße





Rathaus 34112 Kassel

Telefon 0561 787 1266 Telefax 0561 787 7130

 $\begin{array}{lll} \hbox{E-Mail} & \underline{info@cdu-fraktion-kassel.de} \\ \hbox{Internet} & \underline{www.CDU-Fraktion-Kassel.de} \\ \end{array}$ 

Kassel, 17. Januar 2012

Vorlage Nr. 101.17.316

Fahrstuhl für das Werkstattgebäude der Walter-Hecker-Schule

### <u>Antrag</u>

# zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, 450.000 € in den Haushaltsplanentwurf 2013 zum Einbau eines Fahrstuhls in dem neuen Werkstattgebäude an der Walter-Hecker-Schule einzustellen.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Bodo Schild

gez. Dr. Norbert Wett Fraktionsvorsitzender





Rathaus 34112 Kassel

Telefon 0561 787 1266 Telefax 0561 787 7130

 $\begin{array}{lll} \hbox{E-Mail} & \underline{info@cdu-fraktion-kassel.de} \\ \hbox{Internet} & \underline{www.CDU-Fraktion-Kassel.de} \\ \end{array}$ 

Kassel, 24. Januar 2012

Vorlage Nr. 101.17.321

**Entfernung von Kaugummi** 

### **Anfrage**

# zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

Welcher Aufwand ist notwendig, um in der Fußgängerzone der Oberen Königsstraße und angrenzenden Straßen die Oberflächen von Kaugummiresten zu befreien?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Stefan Kortmann

gez. Dr. Norbert Wett Fraktionsvorsitzender

### Anfrage des Stadtverordneten Bayer, Piraten



Rathaus 34112 Kassel

Kassel, 6. Februar 2012

Vorlage Nr. 101.17.345

Schließung von Bürgerbüros

### **Anfrage**

# zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat

- 1. Wann sollen die Bezirksstellen/Bürgerbüros Nord (Holländische Str.), Süd (Frankfurter Str.) und Nordwest (Karlshafener Str.) geschlossen werden?
- 2. Was passiert mit den freiwerdenden Räumlichkeiten? Wie gestalten sich die Mietverhältnisse?
- 3. Wurden die betroffenen Ortsbeiräte im Vorfeld der Entscheidung darüber informiert bzw. an der Entscheidung beteiligt?"

Um schriftliche Antwort wird gebeten.

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Jörg-Peter Bayer

Jörg-Peter Bayer Stadtverordneter

Bertram Hilgen Oberbürgermeister



Stadt Kassel • 34112 Kassel

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Petra Friedrich

Im Hause



Rathaus

Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel

Telefon:

0561 787-3301

Telefax

0561 787-2213

E-Mail: bertram.hilgen@stadt-kassel.de

Stadtverwaltung im Internet: www.stadt-kassel.de

22. März 2012

Anfrage der Piraten Nr. 101.17.345

Die Piraten Partei hat um Beantwortung von Fragen zur Schließung der Bürgerhäuser gebeten.

Frage 1: Wann sollen die Bezirksstellen/Bürgerbüros Nord (Holländische Str.), Süd (Frankfurter Str.) und Nordwest (Karlshafener Str.) geschlossen werden?

Ein konkreter Zeitpunkt für die Schließung der Bürgerbüros Nord, Nordwest und Süd steht noch nicht fest. Zunächst soll das zentrale Bürgerbüro im Rathaus um die entsprechenden Flächen erweitert werden. Nach Abschluss dieser Baumaßnahme sollen die Bürgerbüros Nord, Süd und Nordwest in das Rathaus verlagert und die dezentralen Standorte geschlossen werden.

Eine städtische Projektgruppe prüft derzeit die bauliche Realisierung der Maßnahme. Ein Zeitund Umsetzungsplan soll in Kürze vorliegen.

Frage 2: Was passiert mit den freiwerdenden Räumlichkeiten? Wie gestalten sich die Mietverhältnisse?

Das Bürgerbüro Süd ist in einem städtischen Gebäude in der Frankfurter Straße 300 untergebracht. Planungen für die weitere Verwendung dieser Räume sind noch nicht erfolgt.

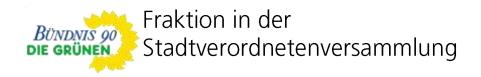
Die Räumlichkeiten für die Bürgerbüros Nordwest und Nord sind angemietet. Die Kündigungsfrist für das Bürgerbüro Nordwest beläuft sich auf sechs Monate zum Ende eines Monats. Geplant ist in diesen beiden Fällen die Kündigung der Mietobjekte.

# Frage 3: Wurden die betroffenen Ortsbeiräte im Vorfeld der Entscheidung darüber informiert bzw. an der Entscheidung beteiligt?

Eine Zustimmung der Ortsbeiräte zur Schließung der Bürgerbüros ist nach der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte nicht erforderlich. Die Maßnahme wird jedoch zu gegebener Zeit den betroffenen Ortsbeiräten zur Anhörung nach § 4 der Geschäftsordnung vorgelegt.

Mehrausfertigungen für die in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen sind beigefügt.

Freundliche Grüße





Rathaus 34112 Kassel

Telefon 0561 787 1294
Telefax 0561 787 2104
E-Mail info@gruene-kassel.de

Kassel, 7. Februar 2012

Vorlage Nr. 101.17.348

Stadthalle

### **Anfrage**

# zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

- 1. Welche baulichen und technischen Maßnahmen plant die TSK in den nächsten Jahren am Gebäude der Stadthalle (bitt um detaillierte Auflistung)?
- 2. Wie sieht die detaillierte Zeitplanung für die einzelnen Projekte aus?
- 3. In welchen Schritten und in welcher Höhe werden laut aktueller Planung Zahlungen der Stadt Kassel an die TSK fällig?
- 4. Welche Maßnahmen wurden in den letzten 20 Jahren durchgeführt und wie viel haben sie die Stadt Kassel gekostet?
- 5. Wie hat sich der Zuschussbedarf an die TSK in den letzten 10 Jahren entwickelt.?
- 6. Liegen dem Magistrat Gutachten zur Wirtschaftlichkeit der Stadthalle vor?
  - a) wenn ja: wie lautete der Auftrag für dieses Gutachten und wie lautet das Ergebnis?
  - b) wenn nein: welche Einschätzung hat der Magistrat zur Wirtschaftlichkeit der Stadthalle?
- 7. Wie hat sich die Auslastung der Stadthalle in den letzten 10 Jahren entwickelt?
  - a) wie ist die Entwicklung bei eintägigen Tagungen, Messen, etc.?
  - b) Wie ist der Entwicklung bei mehrtägigen Tagungen, Messen, etc.?
  - c) Wie sind diese Entwicklungen im nationalen Vergleich zu bewerten?
- 8. Welche Korrelationen zwischen Übernachtungsgästen und Tagungen in der Stadthalle kann der Magistrat nachweisen?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Gernot Rönz

gez. Gernot Rönz Fraktionsvorsitzender

Anlage 20 TOP 10

STADT KASSEL documenta-Stadt Stadtverordneten-Versammlung

Kassel

Magistrat

Stadt Kassel • 34112 Kassel

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Petra Friedrich

03. MAI 2012

Dezernat für Finanzen, Beteiligungen und Soziales

Rathaus

Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel

Telefon:

0561 787-1270

Telefax:

0561 787-2217

E-Mail: dr\_juergen.barthel@stadt-kassel.de

Stadtverwaltung im Internet: www.stadt-kassel.de

27. März 2012

### über

Herrn Oberbürgermeister Bertram Hilgen

im Hause



Anfrage Bündnis 90 / Die Grünen > Stadthalle - Vorlage Nr. 101.17.348 -

Sehr geehrte Frau Friedrich,

mit Bezug auf die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am 14. März 2012 übersenden wir nachfolgend die schriftliche Beantwortung der o.g. Anfrage.

### Zu 1 bis 3

Das Kongress Palais ist ein fast 100 Jahre altes historisches Gebäude, das letztmalig 1996 saniert wurde. Technische Einrichtungen sind veraltet. Das Gebăude wird intensiv genutzt; entsprechend sind die Abnutzungserscheinungen. Das Kongress Palais entspricht in zunehmendem Maße nicht mehr den technischen Ansprüchen und auch nicht dem Erscheinungsbild namhafter Veranstalter im hochpreisigen Marktsegment.

Im Mai des vergangenen Jahres wurde eine bautechnische Bestandsaufnahme des Kongress Palais durchgeführt und hieraus ein Katalog mit den erforderlichen Maßnahmen entwickelt. Der Maßnahmenkatalog (Stand 16.05.2011) ist beigefügt. Diese Aufstellung war Grundlage der Haushaltsberatungen mit dem Ziel, Finanzierungsmöglichkeiten der Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von rund 10 Millionen € zu entwickeln.

Im Rahmen des Finanzierungsplanes erarbeitet die Tagungszentrum Stadthalle Kassel GmbH zur Zeit gemeinsam mit Kassel Marketing einen Maßnahmenplan, der nach Prioritäten geordnet, kompatibel mit dem vorgenannten Finanzierungsplan ist.

### Zu 4

Die Geschäftsbesorgung der TSK obliegt der GWG erst seit dem Jahr 2000.

In den letzten 10 Jahren (2001 – 2010) wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

Bauliche Maßnahmen

zur Bestandserhaltung und Entwicklung (Investitionen):

6.726 T€

Instandhaltungsmaßnahmen (Aufwand):

19.754 T€

Die vorgenannten Maßnahmen wurden im Rahmen des unter Punkt 5 genannten jährlichen Zuschusses und Pachteinnahmen zum überwiegenden Teil finanziert.

1996 wurde eine umfassende Sanierung des Gebäudes (damalige Geschäftsführung Städtische Werke) mit einem Kostenaufwand von ca. 16 Mio. € durchgeführt. Die Finanzierung dieser Maßnahme erfolgte über Darlehen der TSK.

### Zu 5

Der städtische Zuschuss betrug in den letzten 10 Jahren 1.329.000 € pro Jahr.

Die Finanzierung der unter Punkt 1 – 3 genannten Investitionen sind nicht Bestandteil der (auch in Zukunft geplanten) Zuschüsse in (bisheriger) Höhe von 1.329.000 € pro Jahr.

### Zu 6

Im Rahmen des Anbaues des Kolonnadenflügels wurde Herr Linser (vereidigter Sachverständiger für das Hotel- und Gaststättengewerbe) mit der Standortbewertung, der Bewertung des Betreiberkonzeptes, der Markteinschätzung und der Auswirkung der Wirtschafts- und Finanzkrise beauftragt. Das Ergebnis des Gutachtens geben wir wie folgt auszugsweise wieder:

### Standorteinschätzung:

"... der Standort Kassel kann aus betriebswirtschaftlicher Sicht als gut, mit Tendenz zu sehr gut eingeschätzt werden".

### Betreiberkonzept und Wirtschaftlichkeitsberechnungen:

"...Räumlichkeiten und Ausstattung des Kongress Palais erfüllen alle Anforderungen an ein modernes Tagungszentrum",

"... die Umsatzprognose wurde unter Berücksichtigung einer angemessenen kaufmännischen Vorsicht erstellt".

### Markteinschätzung:

"...die Marktanalyse führt zu dem Ergebnis, dass das Betreiberkonzept (sehr) gut zur Umsetzung des Projektes unter dem bewerten und erfahrenen Management von Kassel Marketing geeignet ist".

"...die Maßnahme ist zur Aufrechterhaltung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Ausschöpfung des vorhandenen Marktpotenzials erforderlich".

"...zusammenfassend ist festzustellen, dass die Maßnahme empfehlenswert ist".

### Auswirkungen der Finanzkrise:

"...die Wirtschafts- und Finanzkrise wird den Tagungsmarkt nicht grundlegend ändern. Sie bietet durchaus positive Chancen, da Veranstalter künftig verstärkt auf Kosten achten und Kassel aufgrund der hervorragenden (zentralen Lage und preiswerter Tagungsstruktur) sehr gute Vorteile bietet.

Weiterhin haben wir Herrn Assenmacher (DWAZ) mit der Bewertung der Wirtschaftlichkeit beauftragt. Auch dieses Ergebnis fassen wir wie folgt zusammen:

"...die vorgelegten Plan-, Gewinn- und Verlustrechnungen bis 2020 von Kassel Marketing (ehemals Kassel Tourist GmbH) für das Kongress Palais sind nach der Überprüfung auf Plausibilität vom Grundsatz her nicht zu beanstanden".

"...die vorliegenden betrieblichen Unterlagen und die erteilten Auskünfte zeigen eine sorgfältige Arbeit und eine kritische Auseinandersetzung mit allen Einflussfaktoren der künftigen, möglichen Entwicklung. Dokumentierte Ergebnisse für die Betrachtung der Wirtschaftlichkeit des Anbaues sind zutreffend".

"...ein weiterer bedeutender Faktor ist, die zusätzliche Wertschöpfung für die Stadt Kassel durch steigende Erlöse, die durch die Teilnehmer an Kongressen und Ausgaben der Veranstalter erzielt werden".

Das o. a. Gutachten wurde am 07.02.2008 erstellt und am 21.10.2009 mit dem Ergebnis aktualisiert, dass "Anhaltspunkt die zu einer Änderung der gutachterlichen Stellungnahme aus 2008 führen würden, nicht festgestellt werden konnten". Darüber hinaus wurde der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tagungszentren, Herr Moderer (Kongresszentrum Mainz) um seine Stellungnahme gebeten, die ebenfalls wie folgt zusammen gefasst wird :

"...Erfahrungen aus anderen Städten haben gezeigt, dass sich durch Flächenerweiterung Umsätze verdoppeln lassen".

"...nur Veranstaltungshäuser mit entsprechender Größe und Flexibilität haben Zukunft".

"...Kassel ist ein prädestinierter und etablierter Kongressstandort".

### Ergebnis:

Die Wirtschaftlichkeitsberechnungen zeigen, dass mit einem erweiterten Kongress Palais bei realistischer Prognose ein Nettoumsatz von 2.200 T€ im Normaljahr erzielt werden kann. Vom erweiterten Cash Flow können Zins und Tilgung für den Anbau durch die Pachtzahlung an die TSK getragen werden.

Aus Sicht des Betreibers dient der Anbau in erster Linie der Erhaltung der Marktfähigkeit und in zweiter Linie der Ergebnisverbesserung.

### Zu 7

Der durchschnittliche Umsatz pro Veranstaltungen hat sich von 5 T€ in 2002 auf 11 T€ in 2011 erhöht.

Der Gesamtumsatz hat sich von 1.149 T€ im Jahr 2002 auf 1.850 T€ im Jahr 2011 erhöht.

Die Wertschöpfung hat sich von 24.000 T€ im Jahr 2006 auf 40.000 T€ in 2011 gesteigert. Die zugrunde gelegten Ausgaben eines Teilnehmers sind dabei im Vergleich konservativ angesetzt.

Die eintägigen Veranstaltungen hatten im Jahr 2006 einen Anteil von 65%, in 2011 von 71%.

Die Besucher eintägiger Veranstaltungen lagen im Jahr 2006 bei 38 T, 2011 bei 19 T.

Die mehrtägigen Veranstaltungen hatten im Jahr 2006 einen Anteil von 35%, in 2011 von 29%.

Die Besucher mehrtägiger Veranstaltungen lagen im Jahr 2006 bei 26 T, 2011 bei 58 T

Hier ist eine deutliche Entwicklung zu größeren Veranstaltungen zu erkennen.

Im nationalen Vergleich blieben die Anzahl der Veranstaltungen und der Teilnehmer im Kongress Palais bis 2010 hinter den nationalen Zahlen zurück. Allerdings, mehr Veranstaltungen bedeuten nicht gleich mehr Erfolg, es kommt auf die Größe der Veranstaltung hinsichtlich Teilnehmer und Umsatz an, und was das angeht, sind die Zahlen 2011 positiv und lassen darauf schließen, dass die Anbauentscheidung richtig war. Das Meeting- und Eventbarometer für 2011 liegt noch nicht vor und ein Vergleich ist somit noch nicht möglich.

### Zu 8

In 2006 wurden von den 685 T Übernachtungen 26 T / 3,8% durch das KPK generiert.

In 2011 wurden von den 771 T Übernachtungen 58 T / 7,5% durch das KPK generiert.

Als Vergleichsjahr wurde 2006 gewählt, da ältere Zahlen nicht vorliegen.

Minfreundlichen Grüßen

Dr. Barthel Stadtkämmerer

Anlage

# Generalinstandsetzung Kongresspalais Krasel

Gebäude	Gebäudeteil Bauteil	Bauteil .	Zustand	Problem	erforderliche Maßnahme	Masson	Koeton Motto	The state of the s	1
Parkhäuser	Baumbachstr.	Baumbachstr. Sandsteinfassade, Innenwände	verwittert, gerissen,	mutwillige Zerstörung und Graffiti Beschmierungen	defekte, verwitterte, zerstörte Sandsteinplatten ersetzen, Innenanstrich, Öffnungen mit Lamellen versehen	Pauschal		62.912,13 €	rnontat 2
	Kattenstr.	Wand- Deckenllächen, Treppenhaus, Parktechnik, Beleuchtung, Pflanzkästen	verwittert, Betonabsprengungen, Dachundichtigkeiten, Verglasung blind, gesamte Erscheinung unschön	eindringende Feuchtigkeit, Ausfall der Parktechnik	Betonsanierung, Fassadenanstrich und Eindichtung erneuern, Steuerung Parktechnik ersetzen Überwachungsanlage Bepflanzung erneuern in Pflanzkästen	Pauschal	685.030,16 €	815,185,90 €	*
Vorplatz	Flache	Stützmauer	baufällig, verwittert						
					Abbruch und Erneuerung, Sitzauflagen, Blumentröge, Cateringanschlüsse herstellen, Bodenstrahler erneuern	64	14		
31		Fahnenmasten, Müllbehälter, Werbeanlage Portikus	verbraucht	Fahnen hängen nicht im Wind	Mülbehälter erneurn, Fahnenmasten mit Galgen, Werbeanlage versetzen	Pauschal	164,818,00 €	196.133,42 €	+
		Eingangsbereich	Materialmix		defekte Granitplatten im Eingansbereich ersetzen, Säulenbereiche mit Granitpflaster versehen,		P	5	
Ostanbau	Aschrottflügel	Aschrottfügel Eingangssituation	extremer Materialmix zur Fassade des Bestandsgebäudes,	keine funktionale Verkehrswegeführun g für Besucher	keine funktionale Neugestaltung des Verkehrswegeführun Eingangsbereiches unter 9 für Besucher Verwendung Anröchter Dolomits auf definierten Wandflächen ( siehe Visualisierung )			27	
		Fassade	Anröchter Dolomit teilw. Verwittert, Absprengungen	Absprengungen und Korrosion der Befestigungselemen te können zum Abfallen der Piatten führen	Absprengungen und Austausch von Anröchter Korrosion der Befestigungselemen te können zum Abfallen der Platten führen	Pauschal	93.656.00 €	111.450,64 €	2

Gebäude	Gebäudeteil Bauteil	Bauteil	Zustand	Problem	erforderliche Maß hme	Massean	Maccon Koeton Motto	0	
Hauptgebäude	Außen	Dach	die vorhandene zementgebundenen Eternit - Biberschwanzeindeckun g ist verwittert, abgängig und schadhaft			4580 qm	705.122,50 €	Aosfen Brutto 839.095,78 €	Priorităt 1
	Außen	Fassade, Sandstein verwittert, tellweise schadhafte Sandste	verwittert, tellweise schadhafte Sandsteine	unschöne optische Ansicht	Dampfstrahlen, defekte Sandsteine- insbesondere im Sockelbereich ersetzen	4200 qm	137.770,00 €	163.946,30 €	+
	Außen	Fenster, Türen	verwittert		Lackieren nach Fristenplan	2400 am	55.073.50.6	85 537 47 6	
	Außen	Befeuchtung	dem Gebäude nicht angemessen, nicht mehr zeitgemäß	keine funktionale und gebäudespezifische darstellende Beleuchtung	neue Beleuchtung nach Maßgabe des Beleuchtungkonzeptes		345.000,00 €		
	Windfang, Vestibül,	Beleuchtung	schadhaft, permanente Ausfälle, nicht mehr zeitgemäß, dem Raum nicht angemessen.	Bei Ausstellungen keine optimale Ausleuchtung möglich	Emeuerung der gesamten Beleuchtung mit Steuerungstechnik		44 C		_
		Counter, Kassenanlage	Als Empfang nicht angemessen	nicht mehr funktional, zu groß, verbraucht	Erneuern der kompletten Empfangsanlage		19'01t-140	413.425,00 €	
		Wände, Decke, Boden	Oberflächen Verbraucht, schadhaft	im Bodenbelag der Seltenflächen Materialwechsel keine homogenen Oberflächen,	Malerarbeiten Decke, Wände; Sauberlaufbereich Terrazzo im Windfang; Terrazzo im Seltenbereiche Vestibül (Granitbelag ausbauen.) Sandsteinstufen abstrahlen	11	139.060,71 €	165,482,24 €	2
	gesamtes Gebäude incl. Neubau	Wegeleitsystem	abgangig	vorhandenes Wegeleit Wegeleitsystem ist Projektio verwirrend und nicht erneuern ziehlführend	Wegeleitsystem mit Projektionen, Bildschirmen erneuern	-	402.500,00 €	478.975,00 €	-

Gebäudeteil Bauteil	Bauteil	Zustand	Problem	erforderliche Mal	hme Ma	Massen	Koston Nation	Montes Danie	
Haupthalle, Mittelfoyer, Nordhalle, Seitenhallen,	Wände, Decken Bodenbeläge Treppen Podeste	uneinheitlich, Wandflächen unsauber, teilweise nicht gespachtelt, Treppen uneinheitlich im Material	zu dunkel in der Albedo, Raumwirkung der Oberflächen nicht effektiv, hohe wiederkehrende Kosten für Teppichtausch auf Stufen	で 記 音 音 音 正 返 a a a a a a a a a a a a a a a a a a	ide;		331.897,44 €	394,957,96 €	Prioritat 2
Treppenhäuse r	Decken,Wände Fenster,Türen Installationstüren Treppen	uneinheitlich, PVC- Beläge unangemessen u. verschlissen. Wandflächen unsauber, teilweise nicht gespachtelt, Treppen uneinheitlich im Material	Unansehnlich zu dunkel. Materialmix in der Oberfläche, Unfallgefahr Treppen.	Malerarbeiten Decken Wände Lichtschacht Trphs. NW vergrößern. Riffelblechtüren gegen Standarttüren tauschen. Türschileßer RWA- Feststellanlagen erneuern Treppen aufarbeiten, bzw. neue Stufen mit Terrazzo belegen	Wände V		416.576,00 E	495.725,44 €	4-
Festsaal, Empore, Bühne	Wände, Decke, Boden Emporenbestuhlung , Technik	insgesamt verbraucht, Hoher Oberflächenmaterialmix, Tontechnik, Bühnentechnik veraltet, Verdunklung verschlissen	für anspruchsvolle Veranstaltungen kein würdiger Rahmen, wiederholter Ausfall der Technik	Malerarbeite Decken, Wände, Bühnenbereich grün/schwarz streichen. Parkettbelag schleifen u.versieg Mittelempore mit Säulenbrüstung herstellen. Terrazzo einbauen für Luftkissenbereich. Emporenbestuhlung der neuen Bestuhlung anpassen. Tontechnik erneuern. Bühnentechnik erneuern. Verdunklungsanlage emeuern. Verdunklungsanlage emeuern, Parkett auf Emporen neu	Vände. hwarz u.versieg. Ien. r neuen n. neuern,		2.176.207,04 €	2.589.686,38 €	

anna.	Cepandeteil Bauteil	Bauteil	Zustand (	Problem	erforderliche Ma hme	Maccon	Kneton Mone		TOTAL SE
	Biauer Saal	Wand- u. Deckenflächen, Bodenbelag, Bestuhlung, Tontechnik, Bühnentechnik	verschlissen abgenutzt, Tontechnik veraltet, Bühnentechnik nur manuell bedienbar	wiederholter Ausfall der Tontechnik, hoher Reparaturbedarf an der Emporenbestuhlung, hoher Kraftaufwand an den Bühnenzügen	Fenstervorhänge erne Malerarbeiten Parkettbelag schleifer Emporentußbodenbel erneuern Emporenbee erneuern Tonanlage erneuern Vonanlage er		771.383,63 €	Nosten Brutto 917,946,51 E	Priorităt
	Gartenwandel halle, große Wandelhalle	Wände, Decke, Boden, Heizkörper,	Wandf u , Deckenflächen unsauber Parkett verschlissen, Heizkörper unangemessen		Malerarbeiten decke, Wände Parkett schleifen u. versiegeln Neue Gußheizkörper in Nischen		62.007,23 €	73.788,60 €	m
	Gartensaal / Übergang Hotel	Wand- u. Deckenflächen, Bodenbelag, mobile Trennwand, Türen, Verglasung, Dacheindichtung	Trennwand ist Verschlissen, Ausgangstüren sind undicht	Trennwand funktionlert nur unsauber, hoher reparaturaufwand. Ausgangstüren können nicht mehr repariert werden. Dacheindichtung ist abgängig	Flachdacheindichtung erneuern, Mobile Trennwand erneuern, Ausgangstüren zum Konzertgarten erneuern, Verglasung erneuern, Parkett schleifen u. versiegeln,	+	227.446,23 €	270.561,01 €	N .
	Gesellschafts Saal, Bankettsaal	Technikklappen Wand- u, Deckenflächen, mobile Trennwand Bodenbelag Helzkörper, Beleuchtung Bankettsaal	ausgelelert Wandfl. U. Deckenflächen unsauber, Trennwand ist verschlissen Helzkörperverkleidung unschön, Beleuchtung ist veraltet	Technikklappen lassen sich nicht mehr bedienen, Trennwand lässt sich nur schwer bedienen Beleuchtung bei Ausstellung	Technikklappen erneuern, mobile Trennwand erneuern Parkett schleifen u. versiegeln Heizkörperverkleidung Gesellschaftssaal erneuern, Beleuchtung Bankettsaal erneuern, Leinwand erneuern,		295.263,65 €	351,363,74 €	(7)
	Ostanbau	Wand u. Deckenflächen Bodenbelag Aschrottbrunnen Tonanlage ersetzen	schadhaft, permanente Ausfälle, nicht mehr zeitgemäß, dem Raum nicht angemessen,	Aschrottbrunnen ist Ikein optischer	Malerarbeiten Parkett schleifen u. versiegeln Aschrottbrunnen sanieren		112.658,89 €	134.064,08 €	60

Heatt  123.245,50 € 146.662,15 €  123.245,50 € 146.662,15 €  123.245,60 € 899.651,90 €  123.291,21 € 372.816,55 €  1 €  1 €	Gebaude	Gebäudeteil Bauteil	Bauteil	Zustand (	Problem	erforderliche Ma. shme	Massen	Kosten Netto	Koefen Beitte	Defendants
WC- Aniagen   Decken, Wände   unhygeisesch,   Emeierung von Objekten,   123.245,50 €   146.862,15 €		Nebenräume Konferenzzim mer, Lagerbereiche	Boden, Decke, Wände Beleuchtung Management erneuern	Büroräume 3. OG Wunsch Kassel Management. Beleuchtung im Managament abgängig	Beleuchtung zm Büro Managament unzureichend nach Arb.St,Rtf.	E E		at .	57.493,42 €	9
Technik   Brandschutz,   Tousch bzw. Neunschaffung   Starkstromaniage,   Auftrigue, Kima,   Starkstromaniage,   Auftrigue, Kima,   Starkstromaniage,   Starkstromaniage,   Starkstromaniage,   Starkstromaniage,   Rechner   Starkstromaniage,   Rechner   School   Starkstromaniage,   Starkstr	KOK.	WC- Anlagen	Decken, Wände Objekte, Technik	unhygjenlsch, verschlissen		Erneuerung von Objekten, Bodeneinläufe, Malerarbeiten		123.245,50 €	146.662,15 €	2
Konzertgarten Außentolietten, Konzertgarten Außentolietten, Konzertgarten Außentolietten, Konzertgarten Der Tolietten Kollonaden Kollonaden Kollonaden instandsetzen, Kollonaden instandsetzen, Enlwässerung Kollonaden instandsetzen, Enlwässerung Kollonaden instandsetzen, Enlwässerung Reispelhaft: Hotzhandläufe gegen Elhwässerung div.    Ausstattung, Ausstattung, Reihenganderobenständer kauschen, Reihenganderobenständer zukkuf freubau, Gabelstabler erreuem, laufende Instandhaftung     Auf 1699,76 € Priorität 1: 5.285,622,71 €		Technik	Brandschutz, Lüftung, Klima, Starkstromanlage, Aufzüge, Rechner Gebäudeleittechnik, E-Check,	6		Tausch bzw. Neuanschaffung div. Komponenten zur Aufrechterhaltung des Betriebens		756.010,00 €	899.651,90 €	¥
Sebarates   Handlaufe, Geländer,   Geländer,   Ausstattung.   Ausstattung.   Berutto   Friorität 1:   4.441.699,77 €   Priorität 2:   4.995.412,07 €   Priorität 3:   559.216,42 €   9.109.454,79 €   Gesamt:   10.840.251,20 €		Konzertgarten				wiederinbetriebnahme der Außentolietten, Wirtschaftsgarten über Toiletten herstellen Zaunanlage Ostanbau ersetzen, Kollonaden instandsetzen, Entwässerung erneuern		346.840,00 €	412.739,60 E	2
1: 4.441.699,76 € Priorität 1: 5.285.622,71 € Priorität 2: 4.995.412,07 € 5.9.109.454,79 € 5.9.109.454,79 € 5.9.216,42 € 5.9.216,42 € 5.0.216,42 € 5.0.216,42 € 5.0.216,42 € 5.0.216,42 € 5.0.251,20 €		gesamtes Gebäude incl. Neubau				Beispielhaft: Holzhandfäufe gegen Edelstahlhandfäufe tauschen, Reihengarderobenständer zukauf für Neubau, Gabelstabler erneuern, laufende		313,291,21 €	372.816,55 €	~
1: 4.441.699,76 € Priorität 1: 5.285.622,71 2: 4.197.825,27 € Priorität 2: 4.995.412,07 3: 469.929,77 € Friorität 3: 559.216,42 9.109.454,79 € Gesamt: 10.840.251,20	Netto				Brutto	1. 11	Summe	9.109.454,79 €	10.840.251,20 €	
9.109.454,79 € Gesamt:	Priorität 1: Priorität 2: Priorität 3:		4.441.699,76 € 4.197.825,27 € 469.929,77 €		Priorität 1: Priorität 2: Priorität 3:	5.285.622,71 € 4.995.412,07 € 559.216,42 €				
	Gesamt		9.109.454,79 €		Gesamt	10.840.251,20 €				





Rathaus 34112 Kassel

Telefon 0561 787 1266 Telefax 0561 787 7130

E-Mail info@cdu-fraktion-kassel.de www.CDU-Fraktion-Kassel.de

Kassel, 14. Februar 2012

Vorlage Nr. 101.17.365

Kosten für Broschüre "Bauen im Konjunkturprogramm der Stadt Kassel"

### **Anfrage**

# zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

Auf welche Summe belaufen sich die Kosten für die Erstellung der Broschüre "Bauen im Konjunkturprogramm der Stadt Kassel", aufgeschlüsselt nach

- 1. Druckkosten?
- 2. Kosten für die Gestaltung der Broschüre?
- 3. Kosten für Fotografen, Zeitaufwand städtischer Mitarbeiter etc.?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Dr. Norbert Wett

gez. Dr. Norbert Wett Fraktionsvorsitzender

### Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung KASSELER LINKE



Rathaus 34112 Kassel

Telefon 0561 787 3315

E-Mail <u>fraktion@Kasseler-Linke.de</u>

Kassel, 14. Februar 2012

Vorlage Nr. 101.17.370

Beschäftigungsverhältnisse in städtischen Beteiligungsgesellschaften

### <u>Anfrage</u>

# zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

- 1. In welchen Unternehmen mit städtischer Beteiligung wird vom Tarifvertrag des Öffentlichen Dienstes abgewichen?
- 2. Wie viele Beschäftigte je Gesellschaft sind von finanziellen Abweichungen betroffen?
- 3. Wie viele Betroffene sind je Gesellschaft von Lohneinbußen betroffen, wie viele sind gegenüber dem TVÖD bessergestellt?
- 4. Wie viel Prozent des Lohns macht die Abweichung im Verhältnis zum TVÖD bei den betroffenen Beschäftigten aus?
- 5. Wie hoch ist der finanzielle Aufwand je Betrieb und Jahr, um das Bezahlungsniveau des Öffentlichen Dienstes zu erreichen?
- 6. Welche Gründe sprechen aus Sicht des Magistrats gegen die Umwandlung der Stadtbild gGmbH und der Jafka gGmbH in Eigenbetriebe der Stadt Kassel.

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Kai Boeddinghaus

gez. Norbert Domes Fraktionsvorsitzender

# Stadtverordnetenversammlung Antrag des Stadtverordneten Bayer, Piraten



Rathaus 34112 Kassel

Kassel, 7. März 2012

Vorlage Nr. 101.17.389

### Ratsbegehren jetzt

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Jörg-Peter Bayer

### **Antrag**

# zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen und in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

- (1) Zur Frage der Bebauung des Langen Feldes führt die Stadt Kassel zeitnah eine Bürgerbefragung auf Grundlage der Regeln die in Hessen für Bürgerentscheide gelten durch.
- (2) Das Stadtparlament wird das Ergebnis dieser Bürgerbefragung respektieren und entsprechend umsetzen.
- (3) Der Magistrat wird beauftragt, die für die Durchführung der Bürgerbefragung organisatorisch notwendigen Maßnahmen zu ergreifen.
- (4) Um die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kassel angemessen über die geplante Bebauung des Langen Feldes und seine Folgen zu informieren, wird ein Faktencheck bzw. Mediationsverfahren durchgeführt.

### Begründung:

Mit Hilfe eines "Ratsbegehrens" kann die Gemeindevertretung eine Abstimmung aller Bürger - den Ratsbürgerentscheid (in unserem Fall: die Bürgerbefragung) - herbei führen. Für den Rat gibt es vier gute Gründe, ein Begehren zu initiieren:

- 1. weil sich der Rat in einer wichtigen kommunalpolitischen Entscheidung nicht einig war
- 2. aufgrund der Auffassung, dass dies die Legitimität einer Entscheidung erhöht oder
- 3. um das Anliegen eines nicht eingereichten oder unzulässigen Bürgerbegehrens aufzugreifen
- 4. als Alternativfrage zu einem zur Abstimmung kommenden Bürgerbegehren

Wie bei durch Bürgerbegehren initiierten Bürgerentscheiden ist das Erreichen eines gewissen Zustimmungsquorums notwendig. In Hessen müssen derzeit 25 Prozent aller Stimmberechtigten ein Bürgerbegehren mit ihrer Stimme unterstützen, damit der Bürgerentscheid gültig ist. Bei einem Ratsbürgerentscheid müssen die Stimmen für oder gegen ein Ratsbegehren deshalb ebenfalls 25 Prozent aller Stimmberechtigten ausmachen. Wird dieses Quorum nicht erreicht, entscheidet wieder der Rat.

Wie die Diskussionen im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung sowie der Stadtverordnetenversammlung gezeigt haben, haben alle Fraktionen und fraktionlosen Stadtverordneten das bürgerschaftliche Engagement der Kasseler Bürger betont, sich für mehr Bürgerbeteiligung ausgesprochen und das rechtliche Scheitern des Bürgerbegehrens zum Langen Feld bedauert. Mit unserem Antrag ermöglichen wir den Stadtverordneten das Anliegen des Bürgerbegehrens aufzugreifen und die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kassel nach ihrer Meinung zu befragen.

Jörg-Peter Bayer Stadtverordneter

### Stadtverordnetenversammlung Antrag des Stadtverordneten Bayer, Piraten



Rathaus 34112 Kassel

Kassel, 7. März 2012

Vorlage Nr. 101.17.390

### Informationsfreiheitssatzung

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Jörg-Peter Bayer

### **Antrag**

# zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen und in den Ausschuss für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge folgende Informationsfreiheitssatzung beschließen:

### § 1 Anspruch auf Information

- (1) Jeder hat Anspruch auf freien Zugang zu den bei der Stadt Kassel vorhandenen Informationen über Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises der Stadt Kassel und der von ihr geführten Unternehmen.
- (2) Informationen sind alle in Schrift-, Bild-, Ton- oder in Datenverarbeitungsform oder auf sonstigen Informationsträgern festgehaltene Inhalte, Mitteilungen und Aufzeichnungen.

### § 2 Antragstellung

- (1) Der Zugang zu Informationen wird auf Antrag gewährt. Einer Darlegung rechtlichen Interesses oder einer Begründung des Antrages bedarf es nicht.
- (2) Der Antrag kann mündlich, schriftlich, zur Niederschrift oder in elektronischer Form bei der Stadt Kassel gestellt werden.
- (3) Im Antrag sind die gewünschten Informationen zu benennen. Fehlen dem Antragsteller Angaben zu einer hinreichenden Bestimmung der gewünschten Information, so hat die Stadtverwaltung den Antragsteller zu beraten und ihm Hilfe zu leisten.

### § 3 Entscheidung über den Antrag

- (1) Die Stadt Kassel macht die gewünschten Informationen unverzüglich, spätestens aber innerhalb von drei Wochen zugänglich.
- (2) Im Falle einer Ablehnung oder Beschränkung des Zugangs von Informationen erteilt die Stadt Kassel einen Ablehnungsbescheid mit detaillierter Begründung.

### § 4 Ausgestaltung des Informationszugangs

- (1) Die Stadt Kassel hat nach Wahl des Antragstellers Auskunft zu erteilen, Akteneinsicht zu gewähren oder die Informationsträger zugänglich zu machen, die die begehrten Informationen enthalten.
- (2) Die Stadt Kassel stellt ausreichende zeitliche, sachliche und räumliche Möglichkeiten für den Informationszugang zur Verfügung. Die Anfertigung von Notizen ist gestattet.
- (3) Auf Antrag händigt die Stadt Kassel Kopien der Informationsträger, die die begehrten Informationen enthalten, aus oder versendet sie an den Antragsteller.
- (4) Wenn die begehrten Informationen bereits frei zugänglich im Internet veröffentlicht sind, kann die Stadt Kassel ihrer Verpflichtung zur Gewährung des Informationszugangs auch erfüllen, indem sie den Antragsteller auf die Internet-Veröffentlichungen unter Angabe der Fundstellen verweist.

### § 5 Ausschluss und Beschränkung des Anspruchs

- (1) Der Anspruch besteht nicht, soweit das Bekanntwerden der Informationen dem Wohl des Bundes, des Landes oder des Landkreises nachweislich Nachteile bereiten würde.
- (2) Der Anspruch besteht auch nicht, soweit die Informationen nach einem Gesetz geheim gehalten werden müssen, oder soweit es sich bei den Informationen um Geheimnisse Dritter, insbesondere zum persönlichen Lebensbereich gehörende Geheimnisse sowie nachweisliche Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse handelt.

### § 6 Trennungsprinzip

- (1) Die Stadt Kassel trifft geeignete organisatorische Vorkehrungen, damit Informationen, die unter die Schutzbestimmung des § 5 fallen, ohne unverhältnismäßigen Aufwand abgetrennt werden können.
- (2) Wenn nur Teile des angeforderten Dokuments der Schutzbestimmung des § 5 unterliegen, werden die übrigen Teile des Dokuments dem Antragsteller zugänglich gemacht.

### § 7 Inkrafttreten

Die Satzung tritt einen Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

### Begründung:

Da es in Hessen bisher kein Informationsfreiheitsgesetz gibt, sind die Kommunen angehalten, solche Satzungen auf den Weg zu bringen, um die nötige Transparenz auf Verwaltungsebene herzustellen. Nach Ansicht der Gruppe der Piraten im Kasseler Rathaus besteht dieser Anspruch, da die Verwaltung durch Steuergelder finanziert wird und gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern eine Auskunftspflicht hat, solange diese nicht die Rechte Dritter berührt.

Die erste Fassung dieser Satzung wurde bereits im Jahr 2009 durch den hessischen Datenschutzbeauftragten geprüft und stammt von der Alsfelder Alternativen Liste (ALA).

Die Satzung hat den Zweck den Auskunftsanspruch von Bürgerinnen und Bürgern gegenüber der Verwaltung zu stärken.

Jörg-Peter Bayer Stadtverordneter